

# Volkswacht

## für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“

**Bezugspreis:** Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition (Karlstraße 4/6, durch die Filialabteilungen der „Volkswacht“, Neue Graupenstraße 5 und Friedrichs-Platz 105, Mathiasstraße 100, sowie durch alle Vorräter zu beziehen. Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 5 Pf. Trägerlohn, monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einschl. Zustellungsgebühren 2,40 Rmt.

### Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2  
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle 212 37, Redaktion 217 58  
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.  
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau  
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

**Anzeigenpreis:** Sechshundert für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 14 Pf. auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellengesuche, Verleins-, Verleins- und Wohnungs-Anzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das fette Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis mittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition (Karlstraße 4/6 oder in den Zweigstellen) abgegeben werden.

## Die Gemeindevahlen in Braunschweig

### Weiterer geringer Rückgang der Sozialdemokratie - Nur noch geringer Zuwachs der Nazis - Größeres Anwachsen der Kommunisten Schwere Niederlage der bürgerlichen Parteien insbesondere der Deutschnationalen und der Staatspartei

Die braunschweigischen Gemeindevahlen, die am Sonntag nach einem außerordentlich heftigen Wahlkampf vor sich gingen, haben gezeigt, daß die Welle des Kapitalismus noch nicht ganz abgeebbt ist, aber längst nicht mehr so ansteigt, wie noch vor wenigen Monaten. Nationalsozialisten und Kommunisten verzögerten ihre Stimmen im Vergleich zum 14. September noch etwas zu steigern, während sich die Sozialdemokratie im allgemeinen gut behauptete. Die Gewinne der Nationalsozialisten folgten fast ausschließlich auf Kosten der bürgerlichen Parteien, und zwar insbesondere der Deutschnationalen. Wiederum zeigte sich, daß Hitler Hugenberg schlägt und die Politik der Deutschnationalen nach und nach zu einer völligen Auflösung dieser Partei führt. In Braunschweig-Stadt sind von der Deutschnationalen Partei nur noch Splitter übrig geblieben. Das gleiche gilt von der Deutschen Volkspartei. Die eine besitzt zwei, die andere nur drei Mandate im Braunschweiger Stadtparlament. Das Ziel des Bürgerturns in Braunschweig-Stadt war vor allem, die rote Mehrheit im Stadtparlament zu brechen. Man hoffte, dieses Ziel unter allen Umständen zu erreichen, zumal die Wahlen nach dem Ergebnis der letzten Reichstagswahlen ihre Mehrheit im Stadtparlament eingebüßt und nur noch 48 Prozent der braunschweiger Bevölkerung hinter sich hatte. Dennoch ist die Führung des Bürgerturns gescheitert worden. Die rote Mehrheit im Braunschweiger-Stadt befehlt weiter, und zwar mit 51 Prozent der abgegebenen Stimmen. Immerhin hat die Sozialdemokratie in Braunschweig-Stadt im Vergleich zum 14. September mehrere Mandate verloren. Damals konnte sie 41 621 Stimmen erhalten. Diesmal nur 37 672, während die Kommunisten von 22 5 Stimmen am 14. September des vergangenen Jahres am Sonntag auf 22 238 aufstiegen und die Nationalsozialisten ihre Stimmen von 25 252 auf 27 640 erhöhten. Hier zeigen sich deutlich die Folgen der katastrophalen Arbeitslosigkeit, von der Braunschweig jenseit außerordentlich in Mitleidenschaft gezogen ist. Die Deutsche Staatspartei wurde in Braunschweig fast halbiert, sie bleibt ohne Mandat im Stadtparlament. Von den 6 Landkreisen, von denen 4 bisher eine sozialdemokratische Mehrheit hatten, wurde Braunschweig-Land an das Bürgerturn verloren. Die Sozialdemokratie ging hier von 11 171 Stimmen am 14. September auf 9624 zurück. Auch die Nationalsozialisten verloren von 7888 auf 7230 Stimmen. Die Kommunisten hingegen von 1251 auf 1640 Stimmen. Die bürgerliche Einheitsliste ging im Landkreis Braunschweig sogar von 8217 Stimmen bei der Reichstagswahl auf 5710 Stimmen zurück. Im

Kreis Holzminden ging die bisherige sozialdemokratische Mehrheit ebenfalls verloren. Es bleibt jedoch nach wie vor eine Mehrheit von Sozialdemokraten und Kommunisten. Im Holzminder Kreis erhielt die Sozialdemokratie am 14. September 11049 Stimmen, gestern 12 887 Stimmen, die Kommunisten wuchsen von 1417 auf 2658 Stimmen an, die Nationalsozialisten von 5712 auf 7620 Stimmen. Das vereinigte Bürgertum erlitt auch hier eine katastrophale Niederlage. Es ging von 9529 Stimmen am 14. September auf 5626 Stimmen zurück.

Im Kreis Blankenburg, der bisher eine sozialdemokratische Mehrheit hatte bilden nunmehr Sozialdemokraten und Kommunisten gemeinsam die Mehrheit. Hier lag die Sozialdemokratie von 8157 auf 7933 Stimmen zurück. Auch die SPD. verlor von 3855 Stimmen auf 3196. Die Nationalsozialisten steigerten ihre Stimmenzahl von 3810 bei der Reichstagswahl auf 5493. Dagegen ging das vereinigte Bürgertum von 6555 auf 4596 zurück.

Im Kreis Gandersheim vermachte die Sozialdemokratie die sozialdemokratische Mehrheit zu halten. Im Kreise Wolfenbüttel behauptete sie ebenfalls ihre Stimmenmehrheit.

Insgesamt wurden im Freistaat Braunschweig am Sonntag abgegeben für die

Sozialdemokratie	113 114 Stimmen (126 972)
Nationalsozialisten	35 079 Stimmen ( 33 398)
Kommunisten	26 231 Stimmen ( 21 317)

Der Rückgang der Sozialdemokratie bezieht sich gegenüber der letzten Reichstagswahl auf 18 838 Stimmen - 19,3 Prozent der bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Stimmen. Daraus geht aber ein Teil auf den Rückgang der Wahlbeteiligung. Der Anteil der sozialdemokratischen Stimmen an sämtlichen abgegebenen Stimmen überhaupt sank nur um 1,8 Prozent auf 36,9 Prozent.

### Hugenberg freut sich trotz seines Stimmenverlustes

Hugenbergs Berliner Presse feiert den Ausgang der Braunschweiger Gemeindevahlen als neuen Sieg der nationalen Opposition. Ein schöner Sieg, bei dem die Deutschnationalen an zahlreichen Stellen nicht weniger als 50 Prozent ihrer Stimmen an die Nationalsozialisten eingebüßt haben und die Nazis selbst ihre Stimmenzahl im Vergleich zu den letzten Reichstagswahlen insgesamt um nicht mehr als 2000 zu steigern vermochten. Nur Hitler, und Hugenberg wird sich bald torgelehrt haben!

## Auch mit Italien Einigung erzielt

### Das italienisch-französische Flottenabkommen perfekt - Henderson wieder in Paris - Ein großer Erfolg der englischen Arbeiterregierung

Amlich wird mitgeteilt, daß im Verlauf der in den letzten Tagen geführten Flottenverhandlungen ein prinzipielles Übereinkommen über die auf der Flottenkonferenz nicht geführten Verhandlungen erzielt wurde. Dasselbe wird von Außenminister Henderson zunächst der französischen Regierung unterbreitet. Es soll dann für den Fall der Zustimmung durch Frankreich den Verhandlungen der Vereinigten Staaten, Japan und den britischen Verhandlungen zugestellt werden. Henderson ist am Sonnabend nach Paris abgereist.

nische Atmosphäre als geklärt an und zeigt sich von dem Ausgang der Verhandlungen hoch befriedigt, obwohl sie noch wenige Tage vorher nicht die geringste Überlegenheit der französischen Flotte anerkennen wollte.

### Voreerst keine Steuererhöhungen

Im hauptansatz des Preussischen Landtags erklärte Finanzminister Dr. Höpfer-Nachhoff am Sonnabend, daß die Staatsregierung von allen Seiten mit Wünschen nach Steuererhöhung bedrängt werde. Diese Wünsche könnten jedoch nur in beschränktem Maße erfüllt werden. Die Einnahmen gingen auf allen Gebieten zurück; neue Quellen könnten nur in ganz begrenztem Umfang herangezogen werden. Deshalb müsse gegenüber den Wünschen nach Steuererhöhung größte Zurückhaltung gewahrt werden, weil

nemand die Verantwortung dafür übernehmen könne, daß die Staatsmaschine zum Stillstand komme.

## Sir Oswald Mosley gründet seine eigene Partei

Er ist aus der Arbeiterpartei ausgetreten  
Sir Oswald Mosley hat nunmehr seinen Austritt aus der Labour-Party vollzogen und hat sich gleichzeitig selbständig gemacht. Da er nicht der Führer der Labour Party sein konnte, hat dieser von Ehrgeiz geleitete politische Einräuber und Draufgänger seine eigene Partei „Die neue Partei“ gegründet.

Mit nicht weniger als 400 Kandidaten will Mosley in den nächsten Wahlkampf ziehen. Da er einer der reichsten Leute Englands ist, so fehlt ihm zu diesem Keuren auch nicht das nötige Geld. Es fehlt ihm ebensowenig an Verpöfungen, das durch „Die neue Partei“ England gerettet Handel und Wandel neu erblühen, der Landwirtschaft, der Industrie, dem Mittelstand, dem Arbeiter, den Großen und den Kleinen geholfen werden kann. Die Arbeitslosigkeit und die Wirtschaftskrise sollen beseitigt, die Steuern sollen niedriger und die Löhne höher werden. Alles zusammen ein Programm, das ein eigenes ökonomisches Sammelbureau darstellt und keine Paarung von Nationalismus und Kommunismus, von Reaktion und Liberalismus, eine politische Mischung von Demokratie und Diktatur.

Für die englische Arbeiterbewegung kann das Ausscheiden Mosley und seiner Anhänger nur nützlich sein, denn es befreit die Labour Party von konfusen Elementen, die niemals festen Fuß gefaßt hätten, die ihr in den letzten Monaten wie ein Kleingewicht am Körper hingen und die lediglich Durcheinander und Schaden anrichteten. Allgemein betrachtet ist „Die neue Partei“ Mosleys zugleich ein Spiegelbild der völlig verfallenen politischen Zustände in dem durch die wirtschaftliche Krise erschütterten England. Mosleys Hoffnung auf Jugend und Anhang beruht in der Hauptsache nicht einmal auf dem Arbeiter. Er verpricht sich viel mehr von den Devisenreuzen aus den Reihen der Liberalen und Konservativen. In beiden bürgerlichen Parteien lobt der Aufruhr, die Revolte gegen Baldwin ist in vollem Gange und die Konservativen befehlen bereits aus zwei Parteien, die sich auch offiziell scheiden werden, wenn es den Zeitungsdrögen nicht gelingen sollte, die Herrschaft an sich zu reißen.

Mosley wird in den nächsten Monaten von den konservativen Schutzöllnern und Zeitungsdrögen wie ein Schoklind verhöhelt, und wenn eines Tages diese Erzschamacher zu Mosley kommen werden, gleich Hugenberg zu Hitler, so wird es umgekehrt Mosley sein, der in den Armen von Feuertrod und Kohlern landen und enden wird.

## Der Wortlaut des Zollermächtigungsgesetzes

Das dem Reichstag von der Reichregierung zugeleitete Zollermächtigungsgesetz hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Die Regierung wird ermächtigt, im Falle dringender wirtschaftlicher Bedürfnisse Einfuhrzölle für einzelne Waren abweichend von den geltenden Vorschriften zu regeln und zweiseitige Wirtschaftsverkommen mit ausländischen Staaten vorläufig in Kraft zu setzen.

§ 2. Die Regierung ist verpflichtet, diese Abkommen später dem Reichstag zur Genehmigung vorzulegen und sie auf Wunsch des Reichstags wieder außer Kraft zu setzen.

Die Ermächtigung ist befristet bis 31. März 1932.

## Auch die zweite europäische Agrarkonferenz erfolgreich

Die zweite europäische Landwirtschaftskonferenz, deren Aufgabe es ist, einen Plan für die künftige Verteilung der europäischen Ernte aufzustellen, soll, wie der „Pest“ Parisien“ berichtet, nach heute ihre Arbeiten erfolgreich abgeschlossen haben. Ein Redaktionsausdruck sei zusammengerechnet, um den abschließenden Bericht auszuarbeiten. Die Einfuhrländer hätten sich ohne Ausnahme bereit erklärt, ihren Bedarf künftig nach Möglichkeit in den osteuropäischen Landwirtschaftsstaaten zu decken. Allerdings müßten diese dafür die Verpflichtung übernehmen, den Getreideexport strikt zu zentralisieren und zu kontrollieren. Ebenso müßten sie alle Anforderungen machen, um die Qualität der auf den Markt kommenden Getreideorten zu standardisieren.

Mitte April findet in Paris eine Sachverständigenkonferenz statt, die die Gründung der von Douhaire vorgeschlagenen Pan-europäischen Agrarkreditbank in Paris in die Wege leiten soll.

## Neue nationalsozialistische Bluttat

### Elf Nazis überfallen ein paar Postanten und verlegen sie schwer

München, 2. März. (Eigener Juntribeicht.) Ein Trupp Nazis verübte in der Nacht zum Montag im Stadtkern eine schwere Bluttat. Kurz nach 1 Uhr nachts hingen die Nazis, aus einer Weimarschicht kommend, mit einigen Stragenpassanten aus nichtigen Gründen Handel an. Nach kurzem Wortwechsel zog einer der Nazis ein grünes Messer und verlegte einem nachherereten Baumgärtner einen lebensgefährlichen Stich in den Rücken. Die Gefährdungsgenossen des Täters hielten mit den Füßen und dem am Boden Liegenden. Elf Nazis wurden als Angreifer von der Polizei verhaftet und dem Gerichtsgefängnis zugeführt.

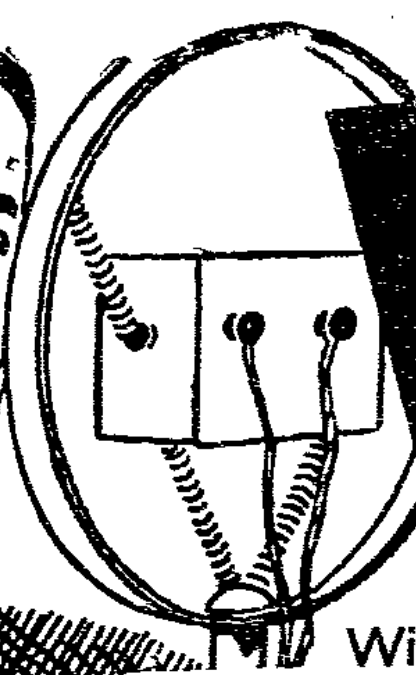
### Wollen sie doch zurückkehren?

Gemeinsame Beratung der Deutschnationalen und Nazis  
Am Sonntag haben Vertreter der deutschnationalen Reichstagsfraktion und der Nazis einen gemeinsamen Kriegstags abgehalten und sich darüber unterhalten, wann sie wieder in den Reichstag zurückkehren sollen. Das Ergebnis der Geheimkonferenz war nach einer Mitteilung von deutschnationaler Seite „allgemeine Übereinstimmung in der Beurteilung der Lage und Ermüdigtheit bezüglich der weiteren Maßnahmen“.  
Wie es heißt, bezieht diese Einmütigkeit darin, daß Nazis und Deutschnationalen den Reichstag schon bald wieder zu besetzen beabsichtigen.

Die italienische Presse reagiert bekümmert mit Ausnahme des „Lavoratore“, der die internationalen politischen Beziehungen durch Frankreich, führt die internationalen politi-







# WERBEWOCHEN

Wir sticken Ihr Monogramm in gekaufte Wäsche

**Mustergültige Auswahl in unseren bisherigen Abteilungen. Dazu vier neue wichtige Abteilungen. Ausgezeichnete Qualitäten zu niedrigsten Preisen. — So werben wir durch unsere Werbe-Woche, die für Sie die günstigste Kaufgelegenheit ist. Wir erwarten Sie!**

Damen-Strümpfe	Damen-Wäsche	Korsetts	Trikotagen
<b>Damen-Strümpfe</b> Makot u. Seidenfio, sehr kräftige Qualität, echt Makot . . . . . <b>48</b> Pz.	<b>Taghemd</b> in der Wäsche mit Kleeblatt- und Stokers-Motiv . . . . . <b>72</b> Pz.	<b>Hüftgürtel</b> mit selbstem Hakenverschluß auf gutem Dreif. mit Gummiteilen . . . . . <b>1 95</b>	<b>Damen-Hemdchen</b> fein gestrickt, 90 cm lang . . . . . <b>48</b> Ägyptisch Makot 75 Pz.
<b>Damen-Strümpfe</b> künstliche Wäsche die u. abert nicht und gleichmäßig gewick. Füße versch. . . . . <b>88</b> Pz.	<b>Taghemd</b> aus ganz Wäsche mit Kleeblatt- und Stokers-Motiv . . . . . <b>95</b> Pz.	<b>Corselett</b> dieser Dreif. mit Seitenschuß u. Rückenverbindung . . . . . <b>1 95</b>	<b>Damen-Hemdchen</b> fein gestrickt, Windform . . . . . <b>95</b> Ägyptisch Makot mit Bein 1.45
<b>Damen-Strümpfe</b> Wäsche und Wäsche perlet in allen modernen Farben, vorzügliche Qualität . . . . . <b>1 45</b>	<b>Nachthemd</b> ganz Wäsche mit verschiedenen Hausformen, Kleeblatt- und Stokers-Motiv . . . . . <b>1 45</b>	<b>Corselett</b> gute Jacquardqualität, vorz. Paßform mit selbstem Hakenverschluß . . . . . <b>2 95</b> , 4.90,	<b>Damen-Schlüpfer</b> echt Makot, in schönen Wäsche-farben, alle Größen, . . . . . <b>95</b>

<b>Jumper-Schürze</b> aus bleibenden Tricotstoff, bunt gepasst . . . . . <b>50</b> Pz.	<b>Wirtschaftskittel</b> aus weißem Wäsche-stoff oder aus einfarbigem Zeil . . . . . <b>1 95</b>	<b>Wirtschaftskittel</b> amerikanische Form, weiß unifarbig, mit Schalkragen . . . . . <b>2 95</b>	<b>Gezeichnete Tischdecke</b> auf gutem Creas hübsche Zeichnungen, 130x160 . . . . . <b>2 45</b>
---	---	---	---

## Schreibwaren

- Klosettpapier** Kresp. 3 Rollen . . . . . **25** Pz.
- Servietten** weiß, gestrickt, 100 Stk . . . . . **38** Pz.
- Butterbrot-Papier** 250 Stk. Paket . . . . . **50** Pz.
- Amateur-Alben** in Stoff gebunden, mod. Dessins mit Zwischenplatten . . . . . **50** Pz.
- Brief-Mappen** geräumtes Papier, 25 Bogen, 25 Umschläge . . . . . **50** Pz.
- Brief-Kassetten** in Farben sortiert, 25 Bogen, 25 Umschläge . . . . . **90** Pz.

## Seifen

- la Feinseife** rein und mild, erfrischend, parfümiert, 8 Stücke in Cellaphan . . . . . **68** Pz.
- la Feinseife** eine hervorragende Qualität, Parfüm u. 1 Liter, 8 große Stücke in Cellaphan . . . . . **88** Pz.
- la Kernseife** Rasierseife . . . 1300 Gr. nur **58** Pz.
- Kristall-Schmierseife** 10 Pfund inkl. Eimer **22** Pz. 1.95 Pfund

## Elain-Natur-Kernseife

10 Pfund inkl. Eimer **28** Pz. 2.90 Pfund

## Alabaster-Schmierseife

10 Pfund inkl. Eimer **34** Pz. 1.30 Pfund

## Bürstenwaren

- Wisch-Schrubber** **20** Pz.
- Kokosbesen** mit Sa. . . . . **50** Pz.
- Roßhaarbesen** **95** Pz.
- Mop** mit Sa. und Dos. . . . . **95** Pz.
- Wollbesen** . . . . . **1 95**
- Bohner** . . . . . **1 95**



<b>Flott. Trikot-Tweed-Kleid</b> moderne Fellenrock-Überschneidung, Gürtel, Kragen und Ärmel-Ausschnitte aus weißem Trikot-Charmeuse . . . . . <b>9 75</b>	<b>Entzückend. Woll-Crepe de Chine-Kleid</b> sehr edel gearbeitet, mit hübscher Kragengarnitur und weißer Kunstseide mit Manzanilla-Blüten . . . . . <b>19 50</b>	<b>Elegantes, feins gewachtes Woll-Georgette-Kleid</b> die reizende Georgette-Garnitur ist im Ärmel und Kragen in schwarzem Plissé verziert, bis Größe 54 vorz. . . . . <b>29 50</b>	<b>Jugendlicher Trench-Coat-Mantel</b> mit Rundhals und Schalkragen, in den Farben marine, mode und schwarz . . . . . <b>8 90</b>	<b>Fescher Frühjahrs-Mantel</b> aus hochwertigem, elastischem Stoff, elegante Sportform . . . . . <b>26 50</b>	<b>Reinwoll. Wetter-Mantel</b> ganz auf Plaid für gut imprägniert in den Farben marine, nachtblau, mode von 46-48 . . . . . <b>19 50</b>	<b>Flotter Kamelhaar-Mantel</b> für den Übergang in breiten Herren- und Damen-Rücken und Rücken . . . . . <b>19 50</b>
---	--	---	--	---	---	---

Damen-Hüte	Modewaren	Taschentücher	Kurzwaren
<b>Jugendl. Filzkappe</b> für den Übergang in zierl. Modedamen . . . . . <b>1 45</b>	<b>Schalkragen</b> aus Seidenstoff in weiß oder schwarz mit Cost. Stokers-Auflege . . . . . <b>38</b> Pz.	<b>Dam.-Hohlsaumtuch</b> solid Qualität, glanzlos od. mit sehr feinst. . . . . <b>10</b> Pz.	<b>Stopftwist</b> großes Farbsortiment für Schürfen und Wäsche-Knäuel . . . . . <b>3</b>
<b>Aparte Filzlocke</b> mittelschwerer Filz . . . . . <b>1 85</b>	<b>Passen-Kragen</b> mit Seidenstoff, weiß oder schwarz, mit reißer. Spindel-Passe garniert . . . . . <b>68</b> Pz.	<b>Dam.-Hohlsaumtuch</b> rein Makot, mit edel. Hakenversch. (Dopp.) od. Vorz. . . . . <b>18</b> Pz.	<b>Schuhriemen</b> 70 cm lang u. 130 cm lang sehr strapazierfähig 6 Paß . . . . . <b>25</b>
<b>Fesch gest. Kappe</b> aus neuerer Fantasieform mit Band schön verziert . . . . . <b>2 45</b>	<b>Jabotkragen</b> aus Größe de Chine, lange Schalkform, in weiß oder schwarz, mit bunter Kante . . . . . <b>95</b> Pz.	<b>Herren-Taschentuch</b> in edelsten Farben, schwere solide Georgette . . . . . <b>14</b> Pz.	<b>Maschinengarn</b> schwarz u. weiß, 1000 Meter 4 Paß, gutes Obergarn, Rolle . . . . . <b>36</b>
<b>Frauenhut aus Filz</b> mit kleinem Stachel, gerund. große Köpfe . . . . . <b>2 95</b>	<b>Cachenez</b> weiß sowie bunt, entzückende Muster, sehr angenehm, aus Größe de Chine . . . . . <b>1 95</b>	<b>Herren-Taschentuch</b> extra groß, mod. edel. Kante, halbr. Ausführung 45x60 cm . . . . . <b>18</b> Pz.	<b>Sportwolle</b> starker Faden, mehrere Sportarten in größt. Sortiment, 50 gr-Lage . . . . . <b>25</b>
<b>Milchkleid</b> Rosa- oder mod. Farben, mit Stokers u. weiß. Kragen garniert Gr. 50-54 <b>7 50</b> Gr. 52 <b>7 50</b> Gr. 54 <b>7 50</b> Jede weitere Größe 1.25 mehr.	<b>Damen-Handtasche</b> mit Seidenstoff verarbeit. in mod. Farben . . . . . <b>4 90</b>		
<b>Milchmantel</b> aus edel. Wolle, Plüsch- oder Seide Gr. 50-54 <b>6 90</b> Gr. 52 <b>6 90</b> Gr. 54 <b>6 90</b> Jede weitere Größe 0.75 mehr.	<b>Damen-Sporttasche</b> gelb und rot <b>2 90</b>		









### Unsere Hände im Winter

Dem Amtlichen Preußischen Pressedienst wird vom Landes-ausich für Hygienische Volksbelehrung geschrieben:

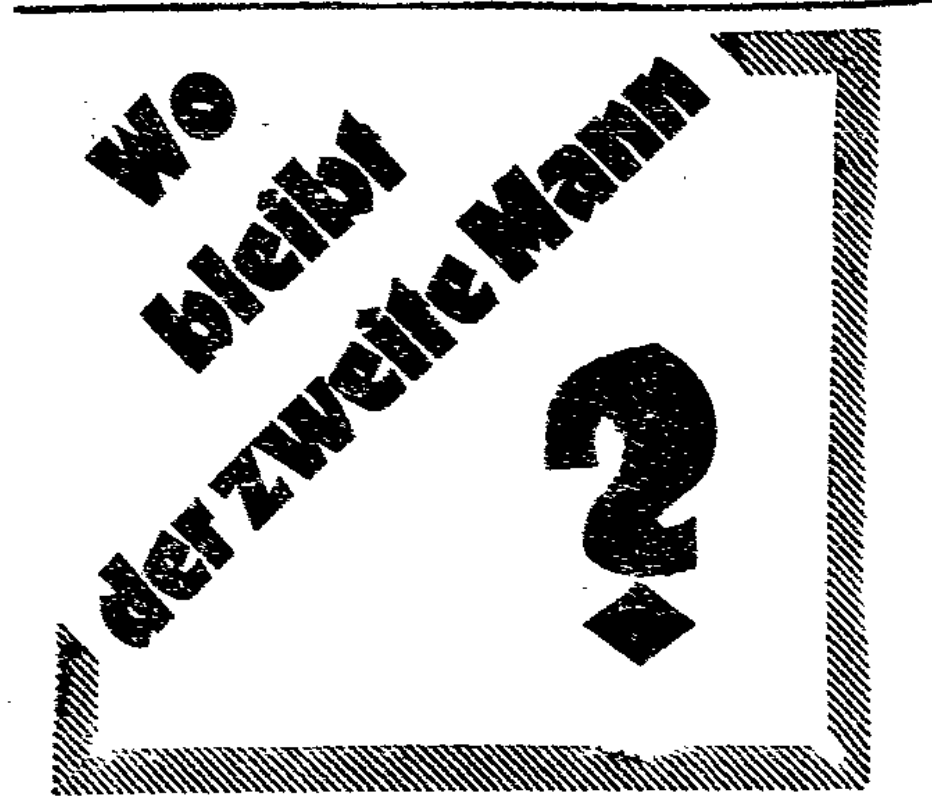
Die Haut unserer Hände ist der Winterkälte in besonderem Maße ausgesetzt und erfährt dadurch oft nicht unerhebliche Schädigungen. In der Kälte ziehen sich die Blutgefäße zunächst zu-nächst zusammen und die Haut wird kalt. Nach kurzer Zeit tritt jedoch eine Erweiterung der Blutgefäße ein, die Wärme erzeugt, aber die Schweißabsonderung hört auf oder ist auf ein ganz ge-ringfügiges Maß herabgesetzt. Im kalten Winde verdunstet dieser wenige Schweiß um so schneller und die Haut wird trocken. Sie verliert dadurch ihre Geschmeidigkeit und reißt bei Bewegungen leicht ein. Dieser Vorgang wird noch beschleunigt, wenn man mit feuchten, nicht genügend abgetrockneten Händen ins Freie geht. So entsteht das, was man „aufgesprungene Hände“ nennt. Abgesehen davon, daß sie schmerzen und schlecht aussehen, besteht die Gefahr, daß durch Verunreinigungen auch Eiterungen mit all ihren unter Umständen recht bösen Folgen entstehen.

#### Wie kann man sich dagegen schützen?

Technisch, wie unser Körper selbst, verlangt auch die Haut eine gewisse pflegerische Behandlung und Pflanzung. Die Widerstandsfähigkeit der Haut wird nicht durch die äußere Verwundlichkeit erzielt. Im Winter die Hände nur in warmem Wasser zu waschen, ist falsch. Man nehme vielmehr kaltes, höchstens lauwarmes Wasser zum Händewaschen, aber man linge dafür, daß die Hand ordentlich abgetrocknet wird. Dazu eignet sich am besten ein Handtuch aus grobem Linnen, aus Hanf oder ein sogenanntes Frostierhandtuch. Selbstverständlich muß das zum Abtrocknen benutzte Handtuch selbst stets trocken sein. Wenn irgend möglich, vermeide man kurz nach dem Händewaschen auf die Straße zu gehen. Gegebenenfalls betrippe man die Haut nach dem Waschen mit etwas Kartoffelmehl, Fuder oder dergl., was nach wenigen Minuten wieder mit trockenem Tuch abgewischt wird. Vor besonders empfindliche Hände hat, jene dem Wasservasser ein bis drei Glößel Glycerin zu und benutze lauwarmes Wasser. Reines Glycerin ist nämlich...

Sehr wichtig ist es fernhin, daß im Freien bequeme, am besten wollene Handschuhe getragen werden. Lederschuhe sind im Winter weniger zu empfehlen, weil sie die Hautatmung erschweren. Wer zu enge, den Blutlauf behindernde Handschuhe trägt, der darf sich über das Auftreten von Erfrierungen und Frostblasen nicht wundern.

**Kauft nur bei den Kunden unserer Zeitung!**



### Vermischtes

#### Neue Nordpolexpedition

Der schwedische Wissenschaftler Professor Ahlman hat das Polarforschungs-„Querc“ gekauft, um im nächsten Sommer eine schwedisch-norwegische Polarexpedition zu unternehmen. Ahlman will eine bis jetzt nur ungefähr bekannte Insel, die den Namen „White Island“ trägt, kartographisch festlegen und auf Bohr- schiffe unternehmen. Das Schiff wird Tromsø am 25. Juni verlassen und verjuchen, bis zum Franz Josephs-Land vorzubringen. Dann muß die Expedition im Schlitten 150 Kilometer über das Eis zurücklegen, um zu ihrem Bestimmungsort ge-langen.

#### 74 jährige Brandstifterin

In Engin (Polen) brannte das Wohnhaus eines Kaufmannes nieder. Als Ursache des Feuers wurde Brandstiftung festgestellt. Die Polizei ermittelte als Täterin die 74 jährige Mutter des Kaufmanns, die bei dem Brande selbst schwer verletzt wurde. Die alte Frau gestand, daß sie das Haus des Söhnes angezündet habe, um durch die Zerstörung der Versicherungssumme ihrem Sohn aus finanziellen Schwierigkeiten zu helfen.



FILIALE BRESLAU.

**Samilien-Anzeigen**

Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands.  
Am 27. Februar verstarb unser Verbandskollege, der Lokführer  
**Max Hentschel**  
vom Bahnbetriebswerk Breschau  
im Alter von 45 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren.  
Die Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft Breslau.  
Beerdigung: Montag, den 2. März, nachmittags 2.30 Uhr, von der Leichenhalle d. Breschauer Friedhofes

Am 27. Februar verstarb unser Mitglied  
**Frau Marie Schimmer**  
geb. Novak  
im Alter von 63 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahrt ihr  
**Schärpenkasse G. W. Dürrgoy**  
Der Vorstand.  
Beerdigung: Dienstag, den 3. März, nachmittags 4 Uhr, von der Halle 2 des Central-Friedhofes

**6 Tage** vom 2.—7. März:  
Billige **Marinaden**

Bismarckeringe 2-Prd.-Dose nur 82  
Rollmöpse 2-Prd.-Dose nur 82  
Herings in Saalol 2-Prd.-Dose nur 82  
Russ. Sardinen 2-Prd.-Dose nur 82  
Bratheringe 2-Prd.-Dose nur 78

„Nordsee“  
Behrauer Str. 2, N. Schweidnitzer Str. 10  
Schmiddehücker 19 u. 59  
Anderssenstr. 2, Grabschener Straße 6

Warum sich noch in unseren Tagen, Auf alte Art beim Waschen plagen?  
Dazu nimmt man Persil allein!  
Persil wäscht alles schonend rein!

**Stadttheater**  
Montag, 28.2 — 23 Uhr  
Gemeiner Vorstellung  
zu erwähl. Freuden (Gr. II)  
**Der Sigmundebaren**  
Dienstag, 29.2 — nach 22.30  
Sigmundebaren A 14  
**Die Bohème**  
Mittwoch, 30.2 — nach 22.45  
Sigmundebaren B 14  
Deutsche Aufführung  
Madame Sans-Gêne.

**ALCAZAR**  
CASA DE PASADORA  
und **BROADWAY**  
GARTENSTR. 65  
VERGÜGUNGSPALAST

**Loke-Theater**  
Telefon 557-47  
Täglich 10.15 — 22.10 Uhr  
Die große Unterwelt!  
**Couper**  
Singspiel:  
Eins, Zwei, Drei  
2 Teile von Franz Ritter.  
Dienstag, 13.33 — 17.10  
Der Mann, den kein  
Gewissen trüb

**Theater**  
Täglich 10.15 — 22.10 Uhr  
Ein Volkstheater  
Schauspiel a. Schell Föder

**Circus Busch**  
Schauspiel  
Echt Kunst ringen:  
Thompson - Petrowitz  
Südt. Kurz-Merkmale  
Entscheidung:  
Krawall - Bühnen  
Entscheidung:  
Exhibition - Bühnen

**Sprechapparate**  
27,50, 35, —, 50, —, 65, —  
**Schrankapparate**  
72, —, 85, —, 110, —, 135, —  
**Felix Kayser**  
Ring, Am Rathaus 26

Die **„Frauenwelt“**  
den Frauen zum Lesen,  
Denken und Schauen!  
**Frauenwelt**  
eine Halbmonatsschrift für die  
Frau des schaffenden Volkes  
Preis 35 Pf. Zu bestellen  
bei allen Zeitungsverlegern

**Schauspielhaus**  
Tel. 35300  
Montag, den 2.  
Dienstag, den 3. März.  
Tel. 5 Uhr  
**4 Große Volks-**  
4 Vorstellungen!  
Schauspiel Heidi Kramer

**Viktoria u.**  
**Ihr Husar**  
in 2 Acten  
Schauspiel:  
I. Akt ... 1.20 U.  
II. Akt ... 1. — U.  
III. Akt ... 1.20 U.

Sie zahlen bei uns  
nur 2.75 Pf.  
für 2 Schallplatten  
nach Wahl,  
wenig geb.,  
25 cm O.  
incl. 20 Stück  
in Nadeln

**Durophon**  
Schallplattenhaus  
Ecke  
Schauspielhaus u. Theater

Preis 4.80 Mark  
Preis 4.80 Mark  
Zu kaufen durch die  
**Volkswacht-Buchhandlungen**  
Neue Gausenstr. 5  
Friedrich-Wilhelm-Str. 103  
Flurstr. 4-4

**G. Schlafzimmer**  
685.-  
**S. Brandt & Co.**  
Gartenstraße 65, I. (Stadtmarkt)

**Silb. Taschenuhren**  
von 5.— Mk. an  
Arbeitsstunden, Öhringe  
Kette, Schmuckstücke  
jede Art, verkauft billig

**Zentral-Leihhaus**  
23 Kienstr. 28

**Silber**  
**Mittagsstisch**  
Gemeinschaft  
Mittagsstisch 351  
Kummersgarten

zu jeder Gelegenheit und Festlichkeit  
**Schenke billige und gute Bücher**  
**VOLKSWACHT - BUCHHANDLUNGEN**  
Neue Gausenstr 5 / Friedr. Wilh. Str 105 / Flurstr 4

**Brauerei „Zum Birnbaum“ G. m. b. H.**  
Brolin Straße 8  
Telephon 51620

Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. März  
**Gefeorenes**  
**Beenhördiner**  
Auch Versand in Flaschen und Siphons à 5 und 10 Liter  
**Gustav Sternagel-Haase**

Ein Schenschild  
von **Friedrich Engels.**  
Der Text erzählt  
von Dr. Voss. Geb.  
Preis 20 Pf.  
Lieferung durch Post.

**Mas meinem**  
**Möbelspeicher**  
hier ist folgende wert-  
und gebrachte  
Gegenstände an  
**2 Bettstellen**  
mit Feder- u. Matr. 85.—  
**Bettst.**  
35.—  
**Rechtsstühle**  
15.—  
**Stühle**  
2.—  
**Stuhlbaum**  
Kleines 35.—  
**Einzelstuhl**  
3. und 5. —  
Kleine Möbel jeder Art  
Zurückzahlung gebietet  
**Teilerkassete 23**  
Giebel, 90.—  
**Stühle**  
Kleines Gewicht leicht  
möblieren oder  
verwenden. Stühle  
Sitzkomfort und Ordnung  
A. 40 an die Tischplatte  
Nicht zum Verkaufe  
75.—

**B. Traven**  
„Das Tolensdamm“ / „Die Baumwollplüde“  
„Die Brücke im Dschungel“  
„Der Schatz der Sierra Madre“ 480  
Jeder Band in Leinen

...die Bücher sind von einem Proletariat  
auch für Proletariat geschrieben — und  
das hier ist Arbeiterkunst, Kunst, weil  
sie gewachsen ist und destilliert ist  
durch die Persönlichkeit eines großen  
Erzählers — Peter Panter

**Volkswacht-Buchhandlungen**  
Breslau, Flurstr. 4, Neue Gausenstr. 5, Friedrich-Wilhelm-Str.

**Flührer Augen**  
kurzhaft schill und mehr  
**Kukirool**  
Klebe-Packung 40 Fig. Original-Packung mit  
doppelter Menge und 1 Gratis-Probe Kukirool  
Falsche-Satz im Werte von 20 Fig. nur 75 Pf.

Kukirool-Verkaufsstellen: Droverei Grützler, Rosenhauer Straße  
Droverei Keyser, Neumarkt 15 und Filiale Albrechtstraße 6

Für die Redaktionen verantwortlich: Redakteur Eduard Schlegel. Druck und Verlag: Georg Meißner. — Redaktions-Telefon: 51620. — Postkontonummer: 4101. — Druck und Verlag der „Volkswacht“ G. m. b. H., Königlich in Breslau.



## Anklage gegen Uralzef!

### Der Lebensroman eines Weißgardisten und Millionenschiebers

Die Dresdener Staatsanwaltschaft hat jetzt die Anklage gegen den berühmten Weißgardisten und Raiffeisen-Bankbetrüger Uralzef erhoben. Gleichzeitig läuft die Klage gegen die Reichsanwälte Steirmeh und Türk.

Der dem Untersuchungsamt in Sachen Raiffeisenbank ein mittelgroßer dreißigjähriger, etwas gestülpter Mann, der unentwegt seine Unschuld beteuert und sich mit tiefem in der etwas fremdernden Stimme als einen unglücklich Betroffenen bezeichnet. Und wie er so vor dem Untersuchungsamt, der mit ihm tagelang in einem erregten geistigen Ringen steht, vollendet und mit seinem psychologischen Theater spielt, wie er, teils ironisch, teils belächelnd, den Vorhang von dem ungläublichen der der schwarzweigräten Raiffeisenbank Stück für Stück wie er, sichtbar wider Willen, Detail auf Detail füllt man so recht, welche blutige Ignoranzien Raiffeisenbank-Direktorium das Geld ihrer gläubigen Kunden dem Abenteuer Uralzef reichlich an nachwarfen. Er hatte sie alle glatt in die Hand und keine hochpatriotischen Kommentare, die er zur Verherrlichung der Geldgeschäfte mit den skamm nationalen jenseits freigeigig zu produzieren pflegte, bewirkten, daß er Geld in die Hand bekam, als er nur haben wollte. Daß Kredite ohne jede Deckung waren, daß Uralzef mit einem Kapitalismus, wie er wohl selten erlebt wurde, operierte, ist ihm am Rande.

#### Ein Todesurteil

Das Leben Uralzef's scheint wie der wilde Rißroman eines Geschichtsfabrikanten und ist doch nur die stürmische Fahrt der Kriegs- und Nachkriegstage. Uralzef wird im Jahre 1886 in Kiew als Sohn eines Kaufmanns geboren, studiert Medizin und Pharmazie und ist alles in allem ein sehr hehrlicher Arbeiter, bis der Krieg ausbricht. Uralzef's goldene Tage. Wie so viele andere in dieser Zeit in der gewagte Kriegsschiebung in der geheimnisvolle dunkle Welt der mit jedem und in der im Jahre 1916 sah Michael Uralzef, der allerdings danach Alexander Maljowski hieß — denn Uralzef ist ein des Abenteurers Kriminalpseudonym — Zug in den und höchsten Kreisen; er hat ständige Beziehungen mit dem baltischen Adel. Als die Revolution brach, wird Uralzef-Maljowski aktiv politisch und beteiligt an dem Kampf gegen Kerenski-Revolution. Später beteiligt er am Bürgerkrieg gegen die Bolschewiki. Als Mitglied der russischen Organisation wird er gefaßt und vom russischen Tribunal zum Tode durch Erschießen verurteilt. Es gelingt dem ungemein gewandten, mit allen seinen gewöhnlichen Abenteurer, die ihn bewundernden Kollegen zu befreien. Uralzef flieht nach Helsingfors, geht dann nach London und betätigt sich als weißrussischer Propagandist. Uralzef mit solchem Geschick, daß General Judentich, der der militärischen Reaktion, auf ihn aufmerksam wird, mehrere Gruppen: antibolschewistische Propaganda in Kiga.

#### Geschäftsgründung mit 17 Pfennigen

Uralzef sieht sich Uralzef von der Politik zurück; sie wird ihm zu unrentabel. Unter großen Umständen kommt er nach London. Hier steigt der erste große Coup. Mit einem Gesamtvermögen von etwa 17 Goldpfennigen (in Worten: 17 Pfennige) gründet der phantastische Uralzef eine Gesellschaft, die aus sechs Unterabteilungen besteht und mit einem Briefbogen die Tummel zu drehen vermag. Es besteht aus sechs mit Holland, Frankreich, Dänemark, Wachs, Ceresin und Brom-Kalkohol verarbeiteten und in plombierten Waggons durch die ganze Welt zu befördern. Kein Mensch weiß, was in diesen Waggons ist. Um 1 Uhr kauft man sie ein, um 2 Uhr hat man sie mit dem Verdienst an einen Interessenten abgehoben, der sie bereits am frühen Nachmittag mit gutem Gewinn verkauft. So wurden damals bekanntlich überall die großen Geschäfte geführt. Im Handumdrehen ist Uralzef reich geworden. In Berlin-Lichterfelde steht seine große Villa; 160.000 Mark hat er für sie bezahlt. Uralzef fällt ihm das Berliner Bankhaus Parnitzki in die Hand, das er für 1 1/2 Millionen Goldmark, die er in der Tasche auf den Tisch des Hauses legt, erwirbt.

#### Die Plünderung der Raiffeisenbank

Der sein größter und für die Leidtragenden kostspieligster Coup: doch keine Ausplünderung der Raiffeisenbank. In einem Weinhaus in Berlin lernt Uralzef deren kennen; der Mann ist von dem schneidigen, sehr forsch und aufstrebenden Kuffen reichlos begeistert, auch gefällt ihm die Art und laut hinaustrampelt rechtsradikal die Meinung des früheren Weißgardisten, der so vollendet und reichlich erhoht auf Sozial und Bolschewiken kämpfen vertritt. Nun geht es Schlag auf Schlag. Uralzef wird die Raiffeisen-Herren, die von Geschäften so viel verdienen, wie ein Säugling vom Ring-Spiel, in geradezu reicher Weise ein.

Die Tragikomödie der Ausplünderung der Raiffeisenbank Uralzef ist ein bisher noch immer unerledigter Dealers Vorwurf für einen begabten Dramatiker. Zuerst kommt Uralzef mit Millionenkredit an Uralzef und dann folgt am Zug, Raiffeisen leimt, klettert und finanziert alles! Uralzef eindringlich in ein riesiger illegaler Sprit-Handel, der Uralzef und seinen Hintermännern Millionen bringt. Aber ebenso, wie das Geld eingeht, räumt es Uralzef wieder aus den Händen. Er will immer mehr, immer wohlhabender und riskanter werden seine Spekulationen. Festig und heftiger meßt Michael Uralzef die Raiffeisen-Milch. Im Direktorium dieser Bank sieht man wohl allem nichts, die Herren sind einen seltsamen Demutsschmelzer. Als endlich das fürchterliche Kommt, ist es zu spät, die Bank ruiniert. Uralzef's reiches Kapital fluchtlos verlor. Uralzef, ein reichlicher und nationale Mann, hatte die schwarzweigräten Raiffeisenbank bis auf die Eingeweide. Das ist die seltsame Geschichte des Abenteurers und politischen Intriganten Michael Uralzef mit 17 Goldpfennigen...

#### Überfall auf einen Bankkassenboten

##### Die Täter mit 10.000 Mark geflüchtet

Der Kassenbote Otto Schulte in Berlin, der am Sonnabend von der Reichsbank 10.000 Mark abgehoben hatte, wurde am Freitag des Bankhauses, in dem er beschäftigt ist, plötzlich von vier Männern überfallen. Einer der Täter schlug den Kassenboten mit einem Revolver auf den Kopf. Uralzef bedrohte ihn mit einer Pistole und der dritte entriegelte den Kassenboten die Aktentasche mit dem Geld. Die Täter des Schultes benutzten die Täter, um aus dem Hause zu fliehen. Die Tür schlossen sie hinter sich ab, so daß niemand jemand folgen konnte. Die Räuber flüchten in einer Autodroschke, die mit Leuten...

Motor auf sie wartete. Schulte hat eine schwere Gehirnerschütterung durch die Schläge mit der Eisenlange erlitten und ist noch nicht vernehmungsfähig. Die geraubte Aktentasche enthielt 10.000 Mark.

#### Dr. Wolf aus der Haft entlassen

Der wegen Verdachtes des Vergehens gegen § 218 verhaftete praktische Arzt Dr. Friedrich Wolf ist am Sonnabend vormittag 10.15 Uhr aus der Haft entlassen worden, nachdem er die Kaution von 10.000 Mark gestellt hatte. In den Haft Wolf-Kreis sind etwa 300 Frauen verwickelt.

#### Geständnis des D-Zug-Mörders

Ein am Freitag von der Lütticher Kriminalpolizei unter Raubmordverdacht verhaftete Algerier gestand am Sonnabend nach anfänglichem hartnäckigen Leugnen, den Kaufmann Viktor Schwarz aus Budapest ermordet und zwischen Brüssel und Lüttich aus dem Zuge geworfen zu haben. Später gab der Verhaftete auch den am 9. Februar im Zuge Lüttich-Brüssel erfolgten Angriff auf den in Brüssel wohnhaften holländischen Kaufmann Rodmann zu. Das Verhör des Mörders, der verschiedentlich Nervenzusammenbrüche simulierte, gestaltete sich recht dramatisch.

## Besuch bei Abd el Krim's Neffen

### Er heißt Muhamed und ist Bauernknecht in einem Dorf an der sächsischen Grenze. Der Koran beim Kreisblatt — Die seltsamen Abenteuer eines Rifabliens

Man erinnert sich: Aufstand der Rifabliens gegen die französische Herrschaft; ein ausdauernder Kampf altertümlicher Klingen gegen moderne Maschinenwaffen, weißer Furchen gegen Bomben-Flüge, heißblütiger Leidenschaft gegen eisige Strategie. Das freischützliche Bergvolk mit seinem Führer Abd el Krim wird nach wütendem Guerillakrieg niedergeworfen. Seitdem ist es still geworden um Abd el Krim. Hat er sich in das Unabänderliche gefügt? Schürt er neue Blut unter der Mäse?

Ein Zufall weist dem Reporter die Spur zu einem nahen Verwandten und Freund des Krimführers. Es ist ein Pferdewagen in dem provinziell-sächsischen Dorfe Starbedel, nicht weit von Lützen; ein hämmiger brauner Geselle Anfang der Dreißiger, mit krauem Vollhaar und winzigem Schnurbärtchen sitzt unter der breiten Nase. Sein Name ist Muhamed ab Islam ben Muhamed, und sein Dienstherr heißt ein kleines Gehört.

„Ich — Sohn von Bruder von Abd el Krim“, radebrüt er. In vier Jahren, ist er von früh auf der erlöste Liebling seines Onkels, der ihn ganz als Pflegekind zu sich nimmt, nachdem Muhameds Eltern gestorben sind. Muhamed wird zum Lehrer ausgebildet, verbringt vier Jahre lang den kleinen Matritoren die Rinde des Lebens, Schreibens und Rechnens bei.

Bei dieser Bekanntschaft überrascht ihn der Zustand seines Volkes, der Rifabliens. Muhamed wird Offizier und Sekretär seines Pflegevaters und verwalter nebenbei die Kriegskasse. Im Hauptquartier Abd el Krim's ist er in dessen Vorzimmer neben zwei anderen Sekretären. Diese drei haben die Befehle des Führers in Arabisch, Französisch und Deutsch zu bearbeiten. In Deutsch, weil 500 aus der Fremdenlegion geschilderte Deutsche unter Abd el Krim kämpften, wie Muhamed berichtet. Was ist aus ihnen geworden? Er weiß es nicht. In einem Geiselturm wird er durch einen Schutz ins Bein verwundet und gefangenengenommen. In der Hölle trägt er eingekerkert die Kriegskasse Abd el Krim's, ungefähr 6000 Mark; aber er weiß das Geld vor Entdeckung zu sichern.

Nachdem Muhameds Wunde geheilt ist, transportiert man ihn nach Europa. Im heiligen Gebiet, in Mainz und Wiesbaden, muß er zwei Jahre lang Steine klopfen. Demütig und mit der fatalistischen Resignation seiner Kasse nimmt er alles auf sich — bis seine Kraft erlahmt ist. Eines Abends schleicht er sich aus dem Rastler Kastell, wo man ihn untergebracht hat, und verschwindet.

Drei Nächte wanderte Muhamed, an den Tagen verbar er sich. Er kam nach Frankfurt, wo die deutschen Behörden ihn aufnahmen und im Polizeigefängnis schlafen ließen.

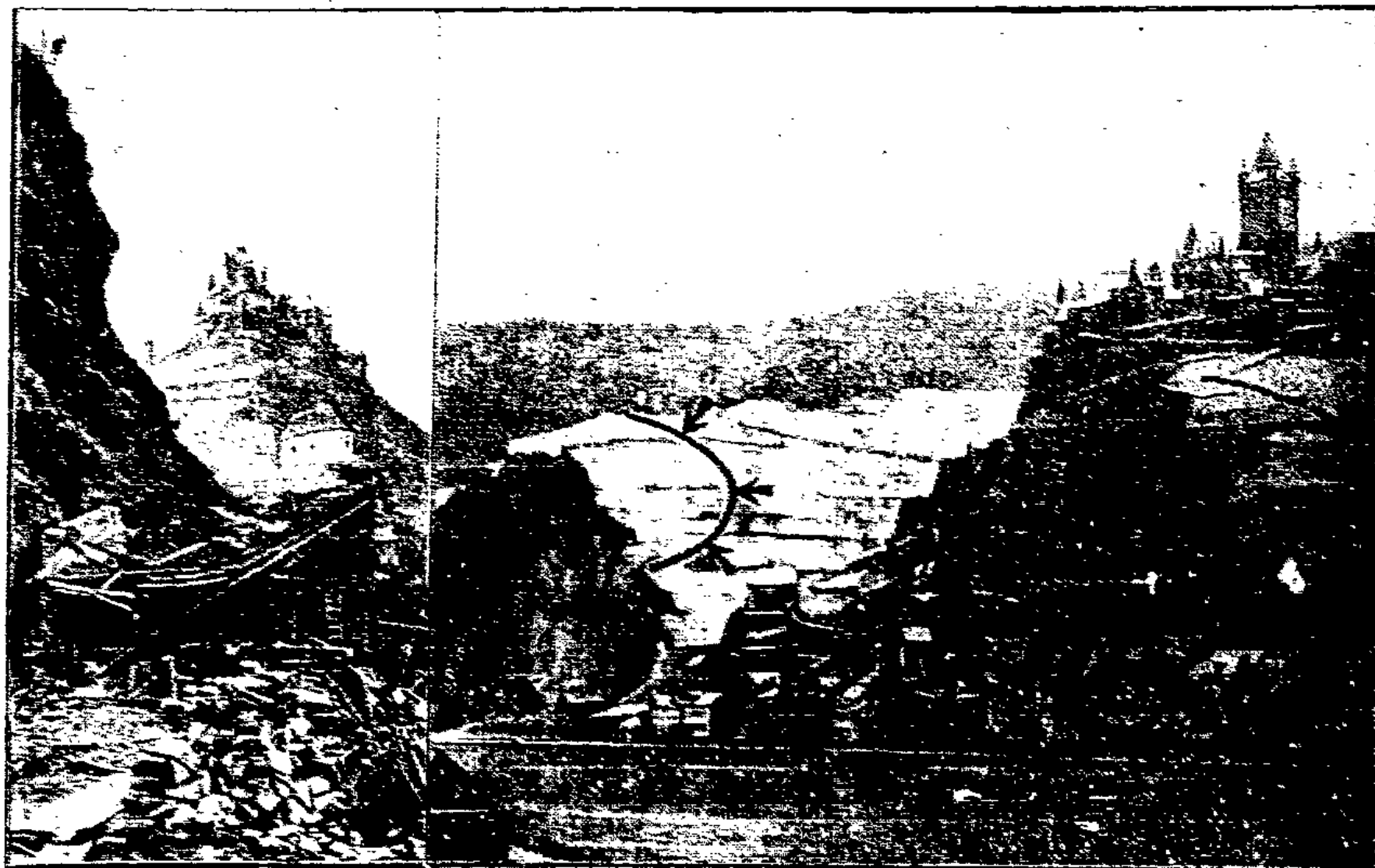
## Das Haus Troglis abgebrannt

Das Haus Troglis auf der Insel Prinkipo bei Stambul, ist durch Feuer ganz zerstört worden. Der Brand brach gegen 2 Uhr früh im Dachgeschoss durch einen unglücklichen Badeojen aus. Die gesamte Garderobe, alle persönlichen Effekten, alles Bargeld des Ehepaars Troglis und der Hausbewohner verbrannten, ebenso die große Bibliothek, Troglis Bücher mit zahllosen Randbemerkungen und Einlagen, die Frucht jahrelanger Arbeit, sind bis auf wenige Bände vernichtet. Das Archiv mit dem umfangreichen Briefwechsel Troglis mit Lenin konnte gerettet werden. Dagegen ist das Material für ein geplantes Buch über politische Männer der Gegenwart vernichtet. Wie weit das Material für andere Bücher, z. B. über die Rote Armee und über Lenin, gerettet ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Troglis und seine Hausgenossen suchten im benachbarten Hotel Savoy Unterschlupf.

#### Neue Giftgaswelle in Belgien

Die „Libre Belgique“ meldet, hat sich am Freitagabend eine neue Giftgaswelle über die Ortschaften Eilleur und Schlessin, südlich von Lüttich, verbreitet. Etwa 30 Personen zeigten Bergiftungssymptome. Die Lütticher Staatsanwaltschaft hat sich an Ort und Stelle begeben.

## Cochem vom Bergentisch bedroht



Die Stadt Cochem an der Mosel sieht mit einiger Sorge einem Bergsturz entgegen, der unabwendbar sein dürfte; etwa 100.000 Kubikmeter Erd- und Gesteinsmassen sind in Bewegung geraten und können jeden Tag absinken. Auf dem rechten Bild ist das Gerüst zu sehen, das die Stadt vor dem Bergsturz schützt.

Das andere Bild zeigt den Fuß des gefährdeten Berges mit einem Haus, das durch einen Teufelsberg bereits zerstört ist. Die in beiden Bildern wiedergegebene Landschaft wird bedroht durch die mit Pfeilen gekennzeichnete Linie abgegrenzt. Das andere Bild zeigt den Fuß des gefährdeten Berges mit einem Haus, das durch einen Teufelsberg bereits zerstört ist. Die in beiden Bildern wiedergegebene Landschaft wird bedroht durch die mit Pfeilen gekennzeichnete Linie abgegrenzt.

# Um die Wenzeslausgrube

## Debatte und Beschlussfassung im Ausschuss für Handel und Gewerbe des Preussischen Landtages

Der Ausschuss für Handel und Gewerbe des Preussischen Landtages beschäftigte sich am 26. Februar 1931 erneut mit der Stilllegung der Wenzeslausgrube im Kreis Neutode.

Handelsminister Dr. Schreiber legte die Stellung des Staatsministeriums dar. Die Preussische Regierung hat auf Grund eines sozialdemokratischen Antrages im Benehmen mit der Reichsregierung geprüft, ob der Betrieb der Wenzeslausgrube aufrechterhalten werden kann. Es wären pro Jahr 600 000 Mark Zuschuss notwendig. Außerdem ruhen 1 000 000 Mark Hypotheken auf der Grube, die der Staat übernehmen soll, ebenso die Gewährleistung aus dem Jahre 1928. Die Gefahrenmomente sind ebenfalls sehr groß, so daß die Staatsregierung nicht in der Lage ist, den Betrieb zu übernehmen. Nun will Dr. Gärtner, der früherer Eigentümer und spätere Generaldirektor, den Betrieb wieder übernehmen. Nur überführt er, daß in Niederschlesien eine Einschränkung der Förderung notwendig wird.

Singu kommt die Tatsache der niedrigen Löhne im deutschen Bergbau, die keine Feiertage zulassen, weil das sozial unerträglich wird.

Nach der Berechnung der Regierung würde bei dreijähriger Weiterführung des Betriebes ein verlorener Zuschuss von 4 Millionen und ein jinsloses Betriebsdarlehen von 1,5 Millionen Mark notwendig sein.

Die Rechnung Dr. Gärtners ist falsch. Er gibt zu niedrige Zuschüsse und zu hohe Förderziffern an. Wird die vierte Sohle aufgeschlossen, dann wird die Betriebsunsicherheit erheblich vermehrt. Außerdem verlangt er eine unbillige Arbeitszeitverlängerung. Der Minister kommt zum Schluss zu dem Ergebnis, daß hier ein notorisch unwirtschaftlicher Betrieb vorliegt, der konventionell werden soll, wodurch die Gesamtlage des niederschlesischen Bergbaus erheblich beeinträchtigt wird, und weitere Zuschüsse an andere Betriebe erforderlich dürfte. Wird die Wenzeslausgrube stillgelegt, so bleiben im Neutoder Gebiet noch weitere drei Bergbaubetriebe im Gange, während sonst die Guldgrube in Rothenberg, Kreis Landeshut, und die Sapfirgrube in Neutode stillgelegt werden. Wird die Wenzeslausgrube stillgelegt, so werden im niederschlesischen Bergbau nur 300 Arbeiter weniger beschäftigt, während die Subventionsmittel zur Förderung anderer wirtschaftlicher Arbeit frei werden und dadurch der Neutoder Kreis besonders unterstützt werden könnte.

Die Frage der Sicherheit spielt eine große Rolle. Können Betriebe stillgelegt, dann müssen in erster Linie die gefährlichsten und unwirtschaftlichsten Betriebe stillgelegt werden.

Abg. v. Reichshausen (Dmal.) berechnet den verlassenen Zuschuss auf 8 Millionen Mark und kommt daher zu einer Ablehnung der Unternehmung der Wenzeslausgrube, d. h. zur Stilllegung der Grube.

Abg. Lange (Zp.) glaubt mehr Herrn Dr. Gärtner als dem Minister, kann sich aber in längerer Rede weder für noch gegen die Aufrechterhaltung des Betriebes entscheiden. Er schlägt deshalb Vertagung vor.

Abg. Rosenhain (D. So.) kann sich ebenfalls nicht entscheiden, ist aber der Meinung, daß eine Weiterführung des Betriebes auf drei Jahre gar keinen Zweck hat. Auch bei acht Millionen Mark Zuschüsse ist eine weitere Aufrechterhaltung des Betriebes nicht möglich.

Abg. Sobotta (Komm.) ist der Meinung, daß die Grubenunsicherheit gar ist und schenkt dem Unternehmener Dr. Gärtner vollen Glauben.

Abg. Dittler (Soj.): Gefahrenmomente, wie sie auf der Wenzeslausgrube vorhanden sind, kann der wichtigste Sachmann nicht herausheben. Früher war Sobotta gegen jede Subvention, heute will er subventionieren, weil die Betriebsunsicherheit fortbesteht. Singu kommt die Verlängerung der Arbeitszeit, die von den Gemeinwirtschaftlichen keineswegs geteilt werden kann. Er nimmt dem abgeänderten Antrag des Zentrums zu.

### Der abgeänderte Antrag

hat folgenden Wortlaut und laßt gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Demokraten Annahme:

Der Landtag wolle beschließen, die Staatsregierung zu ersuchen, in eine vorläufige Prüfung darüber einzutreten, ob die Aufrechterhaltung der Wenzeslausgrube, nur allem im wirtschaftlichen Interesse, des niederschlesischen Stützgebietes und im Interesse der anderwärts nicht unterzubringenden Bevölkerung, bei ausreichender Garantie der Gruben- und Betriebssicherheit ohne Subvention der Forderung anderer Gruben durch eine vorübergehende Unternehmung mit Reichs- und Staatsmitteln notwendig und möglich ist.

Ein Zusatzantrag:

a) Dem Art. 12 des Grundgesetzes in ausreichendem Maße für dringende öffentliche Arbeiten zur Verfügung zu stellen, um

durch die durch die Stilllegung der Wenzeslausgrube entlassenen Arbeiter in möglichst großer Zahl zu beschäftigen; b) in gleichem Sinne auf die Reichsregierung unverzüglich einzuwirken.

land einstimmige Annahme.

## Furchtbare Mordtat in einer Bar

### Eine Barde mit dem Militärgewehr erschossen Der Mörder erschießt sich selbst — Rache als Motiv? Wie die Mordtat geschah — Statt zur Hochzeit in den Tod — Vor den Augen der Schwester

Am Sonnabendabend, 112 Uhr, ereignete sich in Liegnitz im „Schleierhübel“ eine furchtbare Mordtat. Der 46-jährige Arbeiter Berthold Thomas von hier, Jauer Straße 126, erschoss die in dem Lokal zusammen mit ihrer jüngeren Schwester beschäftigte 26-jährige Barde Erika Malcher aus Breslau mit einem Militärgewehr und tötete sich selbst. Das Motiv zur Tat ist noch nicht einwandfrei geklärt. Man nimmt an, daß Eifersucht und Rache die Veranlassung zu der Mordtat gaben. Die jüngere Schwester Margot der Erschossenen teil mit Thomas geliebte Beziehungen haben und deshalb von dieser Vorhaltungen gemacht bekommen haben, von denen der Täter angedeutet wurde. Aus Rache hat er das Mädchen, das kurz vor der Hochzeit stand, erschossen.

Die „Schlesische Provinz-Korrespondenz“ macht noch folgende nähere Mitteilungen: Das „Schleierhübel“ (Inh. Alfred Golbs), Olgauer Promenade, umfaßt im Erdgeschoß Bier- und Weinstuben und im ersten Stock einen großen Saal, den sogenannten „Stanzsaal“. In den Bier- und Weinstuben sind seit etwa einem halben Jahre die Kellnerinnen Geschwister Malcher aus Breslau beschäftigt. Sie waren bei ihrem Ehe- und auch bei den Vätern wegen ihres freundlichen Rezens beliebt. Die ältere Schwester Erika, 26 Jahre alt, wollte demnächst heiraten, war bereits verlobt und hatte ihre Absicht, das Lokal zu verlassen, bereits mitgeteilt. Am Sonnabendabend gegen 112 Uhr befand sich im Lokal nur ein einziger Gast, Thomas, der Mörder, der durch den Hauseingang bis hinter in den Hof, wo sich die Toilette befindet, gegangen und gerade hier ein mitgebrachtes Paket aus dem sich ein Militärgewehr befand. Sodann löste er zurück und öffnete die Tür zu den Bier- und Weinstuben, stellte sich hinter die Kassa, legte das Gewehr an und schoss Erika M., die gerade nach dem Saal schritt, um einen Kaffee zu verlangen, brach auf der Stelle — in den Hals getroffen — tot zusammen. Der Saal hatte die Heiße Schüsse zerfallen. Thomas richtete die Wirkung dieses Schusses war furchtbar. Der Schädel wurde zertrümmert, so daß das Gehirn herausquoll. Der Tod trat ebenfalls auf der Stelle ein. Als die jüngere Schwester die Mordtat sah, eilte sie einen Kerpensammerbruch. Sie wurde in das Hotel „Brandenburg“ gebracht, von wo sie im Laufe des Sonntags wieder entlassen werden konnte. — Die Mordtat hat in Liegnitz, wo sie mit Hindernisse bekannt wurde, ungeheures Aufsehen erregt. Das Lokal, in dem sich das Drama zutrug, war am Sonntag geschlossen.

## Aufbau der Kommunalwirtschaft

### Thüringer Gesellschaft übernimmt die Reijer städtischen Betriebe

Reijer städtischen Betriebe: In einer geheimen Sitzung haben die Reijer Stadtväter einen bedeutsamen Beschluß über die Sanierung der städtischen Betriebe gefaßt. In einer vorübergehenden öffentlichen Sitzung begründete der außerordentliche Finanzverwalter der Stadt, Oberbürgermeister i. R. Dr. Gleditsch, eingehend die Möglichkeiten der Sanierung der städtischen Betriebe mit der Thüringer Gasgesellschaft zur Umwandlung der städtischen Betriebe in eine Aktiengesellschaft. Die Thüringer Gesellschaft sei bereit, den Betrag von 2 Millionen als Anleihe zu gewähren, wenn sich die städtischen Betriebe bereit erklären,

### Model der ZH!

Die junge Arbeiterin im Produktionsprozess, darüber sprach die Genossin Käthe Seichter, Wien, bei der Bezirks-Abteilung der Sozialistischen Arbeiterjugend am 7. und 8. März in Breslau, Inaugural-Gewerkschaftstag. Jede Ortsgruppe entsendet eine Delegierte. Fernschicht! Der Bezirkssekretär, gen. Kay Seidel.

sich für 30 Jahre dem thüringischen Konzern, der bereits 4 Kommunen unfaßt, anzuschließen. Nach einer lebhaften Debatte beschloß man, die Vorlage weiter in geheimer Sitzung zu beraten in der dann dem Magistratsbeschuß in namentlicher Abstimmung mit 22 gegen 10 Stimmen zugestimmt wurde.

Sabelschwerdt. Nach der Entbindung geistig unachsel. Die 24-jährige Ehefrau eines Tischlers in Pöchlungen hat im Dezember vorigen Jahres entbunden und seit dieser Zeit an geistiger Umarmung, die auf erbliche Belastung zurückgeführt wird. Sie machte ihrem Leben durch ein Ende.

Vollkorn. Schwere Schäden durch wilde Hunde. — Ein radikales Gegenmittel. In Gemarkung Merzdorf zerriß ein wilder Hund die Kehle eines Khehnd und kurz darauf eine tragende Khe. Diesem nur die Fälle, die beobachtet wurden. Wiesel. Ein Hund vom Jont nach zum Opfer gefallen sind, läßt sich vermuten. Gegen den Besitz des Hundes ist Anzeige erstattet und Schadenersatzklage eingereicht worden. Da alle Anzeichen durch Malt und Feld streifen zu lassen, nichts weniger durch Jagdpächter jetzt nischlich Giftbroden. Das ist ein sehr radikal wirkendes Mittel. In einem einzigen Dorte Nachbarkeiles wurden am Tage nach der Auslegung der broden nicht weniger als vierzehn Hunde tot aufgefunden, bei ihrem nächsten Herumstreifen und Wildhegen die broden gefunden und angenommen hatten.

## Aus der Umgebung

Oltafchin. Die am Freitag wegen Motorfahrzeuggebrodrene Filmvorstellung wird heute abend fortgesetzt. Die „Mutter Krausens Fahrt ins Glück.“ Die Veranstaltung beginnt um 7 Uhr im Gasthof bei Lässig. Einlaß 6 Uhr.

## Sozialdemokratische Partei

Unterbezirk Breslau-Land/Neumarkt/Niupisch  
Sekretariat: Margaretenstr. 12. Gartenhaus (Neubau), Zimmer 10.  
Telephon 59060, 59061  
Spreidstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9-15 u. 16-18

Schottwig. Mittwoch, den 4. März, 19 Uhr, in der gelassenen Schule, Sitzungskursus. Genosse Schröder, Vortrag: Dichtbildervortrag und spricht dazu über die Reichsregierung.

Klettendorf. Mittwoch, den 4. März, 19 Uhr, bei E. Mitgliederversammlung. Redner Genosse Rinzer, M. Alle Mitglieder müssen erscheinen.

Freies Ortsarbeits-Klettendorf. Donnerstag, den 5. März, 19 Uhr, in der Turnhalle, Sitzung.

Groß-Mochberg. Mittwoch, den 4. März, 20 Uhr, bei Mitgliederversammlung. Redner Bezirkssekretär Strick bei Raitwald. Rednerin Gen. Jabel-Breslau.

Saccrau. Dienstag, den 3. März, 20 Uhr, Frauenabend bei Raitwald. Rednerin Gen. Jabel-Breslau.

Schmölz. Dienstag, den 3. März, 20 Uhr, Mitgliederversammlung bei Rabis. Redner ist anwesend.

### Öffentliche Berammlung

Montag, den 2. März

Gallomitz, 20 Uhr. Redner: Apfelstädt.  
Priffelwitz, bei Kirchin, 20 Uhr. Redner: Schiffer.  
Zäpfelwitz, Montag, den 2. März, 20 Uhr, bei Mitgliederversammlung. Redner ist anwesend.

Preussisch-Schlesische Klassenlotterie. Wie uns die Sekretant Urndt, Cähaus, Tauenzienplatz 1, mitteilt, folgende Gewinne gezogen:

18. Ziehungstag	28. Februar
In der heutigen Vermittlungsziehung wurden Gewinne über 400 gezogen	
14 Gewinne zu 5000 Mk.	93156 165760 220769 223984 2250712 299833
22 Gewinne zu 3000 Mk.	66739 136093 167691 174204 191513 265562 279340 284890 297244 397463
60 Gewinne zu 2000 Mk.	10514 16711 18132 25999 103183 119343 124829 126061 176424 187049 199117 900289 226793 235697 268070 285323 286530 286818 296322 321360 338324 359043
122 Gewinne zu 1000 Mk.	4690 8430 14141 16966 23249 23604 27392 33967 34580 39042 39929 64964 65097 66434 68397 91077 94725 96555 108977 110242 110297 120214 135609 141634 157891 182739 178012 200974 208377 235363 240010 246631 283020 286104 288358 280194 286230 288362 274518 284382 287869 293179 296496 296519 301114 324431 341219 350735 352101 355177 362402 362530 367360 392778 399244
In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 gezogen	
4 Gewinne zu 10000 Mk.	35273 335567
6 Gewinne zu 5000 Mk.	40325 249100 391899
10 Gewinne zu 3000 Mk.	106048 264915 267789 301151 391216
48 Gewinne zu 2000 Mk.	13161 23481 35843 69610 73495 139893 146382 167134 187321 198703 204114 219328 246313 252632 282573 300270 304542 319576 341697 353872 376948 385920
120 Gewinne zu 1000 Mk.	459 2775 4872 6145 17021 23233 37457 419391 52922 59374 77107 83699 86194 90063 93524 97873 101391 102124 102273 108176 138259 141543 145681 153428 176384 183593 195568 212565 219661 225917 230333 257440 267621 268429 273566 276041 282671 282008 304653 325679 336483 341972 348283 351333 351774 354811 357736 367284 367972 382266 383832 394744 394951 396304

# Baumarkt von Breslau und Umgebung

## BAUHÜTTE BRESLAU



GEMEINWIRTSCHAFTLICHES  
GROSSBAUUNTERNEHMEN

Breslauer Heizungs- u. Installations-Gesellschaft E.G.m.H.

Anstellung von Zentralheizungen, Sanitären Anlagen jeder Art, Wasserversorgungsanlagen, Be- und Entwässerungen, Gasleitungen, Kesselanlagen, Kraftmaschinen- und Wasserkraftanlagen, Reparaturen aller Art

Breslau 2, Hohenstr. 39, Tel. 31226

Ernst Hetzke, Baugeschäft

BRESLAU 2  
Steinstr. 121a / Tel. 34068

Personen-  
Lüftung-, Speise-  
Aufzüge  
Fernsprecher:  
23651, 37594

Breslauer Aufzug-Fabrik

Wilh. Kolbe

Breslau, Hubenstr. 64

Schall & Co.

Breslau-Oppeln  
Lorenzengasse 19 = Sternstraße 19

liefern alle Gläser  
für Innenausbauten und Möbel

Sperrhölzer - Furnier  
Exoten

Baltic-Import G.m.b.H., Breslau

Brügger Straße 4-15 Tel. 57877

Kein Bau  
ohne gebrannte Ziegel!

Licht-, Kraft-, Radio-Anlagen

Tel. 56723 Beleuchtungskörper, Heiz- und Koch-Apparate Tel. 56724  
Sprech-Apparate / / Schallplatten

Breslauer Elektriker-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Reichenhölzle 35, Neuenweltgasse 5 (Nähe des Vorwärtskaufhauses)

Malereigesellschaft m. b. H.

Tel. 24861 Breslau 8, Klosterstraße 98/100 Tel. 24862  
Malerarbeiten aller Art

Marmor  
Kunststein  
Terrazzo

David & Schubert  
Breslau 10 / Fernruf 433

Steinholz Tel.-Adr.: D...

Paul Handke, Maurer-  
Meister Hoch- u. Tiefbau

Inhaber: Oppelt & Marktske

Seit 1887 Breslau 1, Vorwerkstraße 44 Tel. 67028  
Maurer- und Zimmerbetrieb, Wohnanlagen,  
Gutachten, Entwurfsarbeiten, Bauberatung

## Wenn die Großgrundbesitzer nicht an der Krippe stehen

### Friedrich und Fürst Pleß kündigen ihren Forstarbeitern, weil der Staat bei der Verteilung zinsbilliger Gelder in erster Linie bäuerliche Waldbesitzer bedenkt

#### Wie es gemacht wird

Im schlesischen Gebirge hat ein Schneesturm, der dort vor Wochen getobt hat, riesige Waldverwüstungen angerichtet. Der deutschen Seite sollen dem Unwetter rund 1 Million Meter Holz, auf der tschechischen Seite rund 2 Millionen zum Opfer gefallen sein.

Die Preussische Staatsregierung hat für die Beseitigung der Schäden und insbesondere für die Aufarbeitung des geschädigten Holzes Gelder zu verbilligten Zinssätzen auf längere Zeit zur Verfügung gestellt. Die Gelder sollen in der Hauptsache denjenigen Waldbesitzern zufließen, die keine anderen Mittel zur Verfügung haben. Solche Waldbesitzer sind in erster Linie die vielen bäuerlichen.

Den Großgrundbesitzern gefällt die Art nicht, in der das Vergeben wird. Wo der Staat Mittel ausshüttet, da gehen auch sie profitieren. Daß sie den Staat sonst jeder Gelegenheit bekämpfen und ihm Schwierigkeiten zu bereiten suchen, läßt sie kalt. Geschäft ist eben Geschäft.

Um an die Staatsgelder heranzugehen, versuchen jetzt die Großgrundbesitzer, eine Geldsacklage vorzutreiben. Es geschieht das, indem sie Massenkündigungen von Forstarbeitern mit der Erklärung vornehmen, daß sie der Mangel an Betriebsmitteln dazu zwingt.

Prinz Friedrich Heinrich von Preußen Schöner, der 4000 Hektar Hochwald in der Grafschaft Glatz hat, hat seinen Forstarbeitern ein Schreiben folgenden Wortlaut zu- geschickt:

....., den 30. Januar 1931.  
Herrn .....

Mit Rücksicht auf unseren augenblicklichen gänzlichen Mangel an Betriebsmitteln sehen wir uns unter Stützung auf § 11 des Arbeitsvertrags für die schlesische Forstwirtschaft auf Grund verbindlich erklärten Schiedspruches vom 14. Oktober 1930 genötigt, Ihnen das Arbeitsverhältnis zum 14. Februar 1931 zu kündigen.

Der Oberförster, gez.: Unterchrift.

Der Fürst von Pleß, der im Waldenburger Bezirk über 1000 Hektar Waldbestände verfügt, demonstriert seine angebliche Not durch Kündigungsbriefe folgenden Wortlauts:

....., den 28. Januar 1931.

Der Mangel an Betriebsmitteln zwingt zur sofortigen Einstellung der Forstwirtschaft.

Wir kündigen Ihnen aus diesem Grunde das Arbeitsverhältnis zur Beendigung am 14. Februar 1931.

Forstamt des Fürsten von Pleß.  
gez.: Pleß.

Wir haben das Vertrauen zur Preussischen Staatsregierung, daß sie sich von dem Vorgehen der schlesischen Großgrundbesitzer beeindrucken läßt, sondern sich ihnen gegenüber so einstellt, wie es verdient haben und wie es die Gerechtigkeit verlangt.

## AGD.-Reinfall den Solinger Straßenbahnern

Ihre Mehrheit im Betriebsrat gebrochen

Bei der Betriebsratswahl der Straßenbahner in Solingen hat die AGD. eine Niederlage erlitten. Seit Jahren beherrschte die Kommunisten den Betriebsrat. In diesem Jahre ist es anders gekommen, drei gewerkschaftliche Vertreter in den Betriebsrat zu wählen.

## Die Abfrage des Breslauer Maschinenmarkts falsch?

Kr. Wir haben schon wiederholt gegen die Art mancher der Schleiers, die Interessen Schlesiens zu wahren, anzufragen. Mehrfach mußten wir feststellen, daß nicht nur die Behörden, sondern auch private Stellen wegen Verweigerung von Schleiern berechtigt waren, solche Klagen und Anträge der Öffentlichkeit erhoben wurden, sondern daß das Gegenteil in Fällen geschah, in denen diese Vorwürfe nicht unbedeutend waren. Wir haben dabei immer wieder festgestellt, daß man dadurch die Interessen Schlesiens nicht fördert, sondern sie schadet, weil man die Stellen, auf deren Tätigkeit angewiesen ist, dadurch vor den Kopf schlägt. Ein Fall ist jetzt wieder eingetreten. Bedauerlicherweise ist am Anfang Mai vorgelegene Breslauer Maschinenmarkt-Abfrage wieder abgelehnt worden. Die eingehende Befragung, die von den beteiligten Breslauer Firmen und den ausging, beruht auf der Annahme, daß die auswärtigen Firmen und Händler ihrerseits den Verkauf gestört hätten. Dies Jahr an dem Maschinenmarkt nicht zu beteiligen. Die Abfrage benutzte die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ in ihrer Ausgabe vom letzten Freitag, um schwere Vorwürfe gegen diese auswärtigen Industriellen und Händler zu erheben und ihnen die Vorwürfe zu machen, daß sie wieder ein- mal in die Tasche lügen und sich die nötige Hilfe verschaffen. Wir tun so, als ob darin ein Verstoß der fraglichen Ver- treter in der Frage der Dithilfe läge.

Wir müssen uns gegen diese Kritik ganz entschieden wenden. Die Abfrage ist völlig unbegründet. Die Begründung, die Breslauer Neuesten Nachrichten geben, zeigt eine völlige Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse und eine wirtschaftliche Notwendigkeit, wie man sie selten findet. Es wird nämlich behauptet, daß der landwirtschaftliche Maschinenmarkt seit mehreren Jahren eine unabweisbare Notwendigkeit auf der anderen Seite er aber auch in diesem Jahre zum ersten Male wieder abgelehnt worden ist. Beides ist falsch. Wenn die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ behaupten, daß der Zeitpunkt der Krise gekommen sei, so ist das eine reichlich lächerliche Behauptung. Es ist nicht nur ein Jahr, sondern seit Jahren eine gewisse Be- dingung der Wirtschaft eintreten wird. Zunächst aber besteht die Gefahr der Verengung der Wirtschaft, daß es sich dabei um eine naturbedingte Verengung handelt, die über die naturbedingte hinausgeht. Wir wissen wohl, daß die Wirtschaft der Welt sich in einer Krise befindet. Wir wissen auch, daß die Weltwirtschaft in der Generalrezession der AGD. ist. Wir wissen, daß die Weltwirtschaft in der Generalrezession der AGD. ist. Wir wissen, daß die Weltwirtschaft in der Generalrezession der AGD. ist.

entsenden. Die AGD. verlor drei Sitze. Der Betriebsrat besteht jetzt aus drei Freigewerkschaftlern, drei AGD.-Leuten und zwei Christen.

## Arbeitszeitverkürzung bei der Berliner Verkehrsgesellschaft

Lohnsatz verlängert

Bei der Berliner Verkehrsgesellschaft ist nach langwierigen Verhandlungen zwischen den Tarifparteien ein Abkommen getroffen worden, wodurch für das technische Personal die bereits bestehende Arbeitszeitverkürzung tariflich vereinbart und der Lohnsatz für die gesamte Arbeiterchaft der B.V.G. verlängert wurde. Das Abkommen bezieht im wesentlichen, daß die normale

## Neuer Vorstoß gegen den Tarifvertrag Nordwest will Abkürzung der Laufzeit

Nordwest will Abkürzung der Laufzeit

In Eisen hielt am Freitag nachmittag die Tarifkommission der Gruppe Nordwest der Eisen- und Stahlindustrie eine Besprechung ab, in der die Arbeitsmarktlage und die Tariffragen erörtert wurden. Die Unternehmern erklärten, daß sie am 1. März die Kündigung des Lohnsatzes mitteilen würden. Die Besprechung drehte sich um die Erleichterungen, die die Eisenindustrie angesichts der schwierigen Wirtschaftslage zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe fordern. Sie wird am 9. März fertiggestellt. Allem Anschein nach wollen die Unternehmern vorläufig, zunächst im Rahmen der Tarif (Urlaub, Bezahlung von Überarbeit, Sonntagsarbeit, Familienzuschlag usw.) ihre Abbauforderungen wirksam machen, doch haben sie auch Pläne hinsichtlich des Lohnsatzes geformt.

Worin bestehen diese Pläne? Arbeit Nordwest versucht, in freier Vereinbarung mit den Gewerkschaften eine Abkürzung der Laufzeit des bis zum 30. September gültigen Tarifvertrags zu erreichen. Wenn die Schwerindustrie die Abkürzung der Laufzeit, d. h. praktisch die Aufhebung des Lohnabkommens, auf dem Wege freiwilliger Vereinbarung erreicht, dann macht sie zunächst nur aus der Not eine Tugend. Es bleibt ihr schließlich nichts anderes übrig, da ihre Spitzen bei ihrem schon vor Weihnachten unternommenen Versuch, die Re-

## Achtung! Freigewerkschaftliche Betriebsräte

Morgen pünktlich um 19:15 Uhr

im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:

### 6. Schulungsabend der Gruppe „B“

Teilnahmeberechtigt sind nur die mit roter Karte belieferten Betriebsräte.

wöchentliche Arbeitszeit des Personals der technischen Abteilung 44 Stunden beträgt. Das Abkommen gilt rückwirkend ab 1. Februar bis zum 15. Mai. Bis zum 1. Mai müssen die Vertragsparteien Verhandlungen über eine allgemeine Lohn- und Arbeitszeitregulierung für das gesamte Verkehrspersonal aufgenommen haben. Das Lohnabkommen vom Juni 1930 läuft mit dem 15. Mai ohne Kündigung ab.

Die B. V. G. ist, wie bekannt, in seiner günstigen finanziellen Lage. Unter diesen Umständen ist ihre Verständigung mit den Gewerkschaften umso höher anzuschlagen.

## Kommunistische „Solidarität“

Der brave Mann denkt an sich selbst zuerst

Die Berliner Nord-Süd-Bahn-V.G. hat eine besondere Bedeutung für die Gewerkschaften. Aus Mangel an Mitteln mußte die Besetzung dieser Abteilung um die Hälfte verringert werden. Der Zentralverband der Eisenarbeiter legte alle Hebel in Bewegung, um durch Arbeitszeitverkürzung Entlassungen zu verhindern. In der Betriebsversammlung am 25. Februar trat jedoch der kommunistische Bezirksverordnete, K.G.D.-Mann und Volkskommunist Fritz Anders auf und sprach sich gegen die Einführung der fünf Tage Woche aus, so daß diese mit Mehrheit abgelehnt wurde. Das ist in der Praxis die von der K.P.D. und A.G.D. so oft gepredigte Solidarität mit den Arbeit- lösen. Man spricht auf die Solidarität, wenn man für einige Wochen mit einem etwas geringeren Lohn vorlieb nehmen soll.

gierung zur Aufhebung der noch laufenden Verträge zu bewegen, abgelehnt sind. Wohin die Reihe der Schwerindustrie geht, hat jedoch der Reichsarbeitsminister bei dem Besuch der Gewerkschaftsführer bei Hindenburg angedeutet. Er gestand zu, daß Vertreter der Arbeitgeber von ihm verlangt haben, das kata- strophale Schließungsweilen wenigstens vorübergehend zu suspendieren.

Die Schwerindustrie war unvorsichtig. Sie hat zu schnell die Sache aus dem Saal gelassen, und sie hat es sich daher nur selbst zuzuschreiben, wenn jetzt die Gewerkschaften ihr gegenüber von tiefstem Mißtrauen erfüllt sind. Wer kurzerhand die Be- seitigung des staatlichen Schließungsweilens, d. h. Ellenbogen- freihaltung für den Stärkeren — und das ist im Augenblick infolge der Arbeitslosigkeit das Unternehmertum — fordert, dem steht es schlecht zu Gesicht, den Harmlosen zu martieren. Wer freie Bahn für den Stärkeren fordert, der hat kein Recht, dem Schwächeren vorzumerken, daß er unnachgiebig und hartnäckig an Verträgen festhält. Der Tarifvertrag ist ein Schutz für die Schwachen, und daher ist es ein böser Mißgriff, wenn er jetzt von der Spitze der Schwerindustrie mit Hilfe absonderlicher und bösser Vergleiche heruntergemacht wird.

Der Lohnsatz für das rheinisch-westfälische Transport- gewerbe ist von den Gewerkschaften mit Wirkung zum 31. März gekündigt worden.

Ein Lohnabkommen für die rheinische Sajak-Lana- und Luffstein-Industrie senkt die Stundenlöhne und Akkordlöhne mit sofortiger Wirkung um 10 Prozent. Das Abkommen gilt bis zum 1. Juli 1931.

Der Schiedspruch für die schlesisch-böhmischen Webereien, der eine Lohnkürzung von rund 6 Prozent vorsieht, wurde vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt. Des Gleichen gilt von den Schiedsprüchen für Westfalen mit einer Kürzung der Grundlöhne von 5-6 Prozent.

Umschuldung, Prüfung des Betriebes usw. nimmt in jedem ein- zelnen Falle längere Zeit in Anspruch, so daß erst nach Monaten eine größere Anzahl von Gütern umgeschuldet sein wird. Jetzt steht es ja noch nicht einmal fest, welche Betriebe denn über- haupt umgeschuldet werden. In allen anderen Fällen ist die Neubeschaffung der Betriebsmittel erst eine mittelbare, nach längerer Vorbereitungszeit eintretende Wirkung der Um- schuldungsaktion insofern, als durch die Erniedrigung der Zinsen mit der Zeit Mittel frei werden. Frühestens kann sich die Aktion in dieser Beziehung erst im nächsten Herbst auswirken. Da bis dahin dann auch die Umschuldungspläne wesentlich weiter gediehen sein werden, als sie es im Augenblick sind, wird dann vielleicht ein solcher neuer landwirtschaftlicher Maschinen- markt möglich und sinnvoll sein. Vorher ist er es aber ganz gewiß nicht, und auch der nächste Herbst scheint uns der aller- früheste Termin dafür zu sein. Es muß das auch deshalb be- sonders betont werden, weil es völlig falsch ist, Illusionen zu erwecken, die unerfüllbar sind. Die Tatsache, daß die aus- wärtigen Produzenten und Händler die Nichterfüllung an dem Maschinenmarkt beschlossen haben zeigt deshalb u. E. nur, daß sie die Wirtschaftslage und die Wirkungsmöglichkeiten der Schleiern wesentlich richtiger sehen als die Breslauer Neuesten Nachrichten. Es ist gewiß für Breslau und unsere lokale Wirt- schaft lächerlich, daß der Maschinenmarkt diesmal wieder nicht zustandekommt. Denn damit geht wieder eine Selbsttötungs- möglichkeit für unsere Arbeiter verloren. Man muß sich aber klar sein, daß das eine notwendige Folge der gegenwärtigen Wirtschaftskrise und der schwierigen Lage der Landwirtschaft ist. Erst wenn diese krisenhaften Zu- stände sich gebessert haben, wird sich auch wieder dieser Teil der Breslauer Wirtschaft beleben können. Wir möchten jetzt zum Schluß noch bemerken, daß wir es direkt für falsch halten würden, wenn man, ohne das eine Garantie für den Er- folg vorhanden ist, diesen Maschinenmarkt wieder veranstalten würde. Denn dann würden die Aussteller sich nur unnötige Kosten machen, und es ist gerade in dieser Zeit, in der die Wirt- schaftsanterie vor allem davon abhängt, daß die Preise grundätzlich weiter sinken, unbedingt notwendig, daß sowohl die Produzenten als auch der Handel alle diejenigen unnötigen ver- zinsungen, die ohne Förderung der Kaufkraft der konsumierenden Bevölkerung verringert werden können. Bei allen Dingen sollte man aber endlich einmal aufhören, für jede unangenehme Erscheinung unseres ideellen Lebens auswärtige Kräfte ver- antwortlich zu machen und sollte keine kritische Energie lieber auf diejenigen Punkte konzentrieren, in denen die auswärtigen Käufer in Wirklichkeit vorliegen. Das gilt besonders für die Frage des deutsch-polnischen Handelsvertrages, für dessen Ratifikation mit aller Energie einzutreten, allerdings im Interesse Schlesiens unbedingt notwendig ist. Gerade in dieser Frage haben die „Breslauer Neuesten Nachrichten“ in den letzten Jahren gründlich versagt. Im Gegenteil, sie haben sich gerade mit ja denjenigen gelehrt, die in dieser Frage ge- scheitert sind und dem Zustandekommen des Handelsvertrages Schwierigkeiten in den Weg gelegt haben.



## Das leichtathletische Olympiaprogramm

Unter den vielen sportlichen Hauptausziehungspunkten des Olympiaprogramms wird auch die Leichtathletik einen besonderen Platz einnehmen. Die besten Sportler und Sportlerinnen von England, Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei, Frankreich, Polen, Belgien und den übrigen Ländern der Sozialistischen Arbeiterpartei-Internationale werden an den Olympischen Leichtathletikwettkämpfen des 1. Olympiaspiels in Frankfurt a. M. werden in Wien eine weit einflussreiche Vertretung finden.

Das Olympiaprogramm sieht an leichtathletischen Wettbewerben vor:  
 100-Meter-Lauf, 200-Meter-Lauf, 400-Meter-Lauf, 800-Meter-Lauf, 1500-Meter-Lauf, 5000-Meter-Lauf, 10000-Meter-Lauf, 20000-Meter-Lauf, 50000-Meter-Lauf, 100000-Meter-Lauf, 200000-Meter-Lauf, 400000-Meter-Lauf, 800000-Meter-Lauf, 1500000-Meter-Lauf, 3000000-Meter-Lauf, 6000000-Meter-Lauf, 12000000-Meter-Lauf, 24000000-Meter-Lauf, 48000000-Meter-Lauf, 96000000-Meter-Lauf, 192000000-Meter-Lauf, 384000000-Meter-Lauf, 768000000-Meter-Lauf, 1536000000-Meter-Lauf, 3072000000-Meter-Lauf, 6144000000-Meter-Lauf, 12288000000-Meter-Lauf, 24576000000-Meter-Lauf, 49152000000-Meter-Lauf, 98304000000-Meter-Lauf, 196608000000-Meter-Lauf, 393216000000-Meter-Lauf, 786432000000-Meter-Lauf, 1572864000000-Meter-Lauf, 3145728000000-Meter-Lauf, 6291456000000-Meter-Lauf, 12582912000000-Meter-Lauf, 25165824000000-Meter-Lauf, 50331648000000-Meter-Lauf, 100663296000000-Meter-Lauf, 201326592000000-Meter-Lauf, 402653184000000-Meter-Lauf, 805306368000000-Meter-Lauf, 1610612736000000-Meter-Lauf, 3221225472000000-Meter-Lauf, 6442450944000000-Meter-Lauf, 12884901888000000-Meter-Lauf, 25769803776000000-Meter-Lauf, 51539607552000000-Meter-Lauf, 103079215104000000-Meter-Lauf, 206158430208000000-Meter-Lauf, 412316860416000000-Meter-Lauf, 824633720832000000-Meter-Lauf, 1649267441664000000-Meter-Lauf, 3298534883328000000-Meter-Lauf, 6597069766656000000-Meter-Lauf, 13194139533312000000-Meter-Lauf, 26388279066624000000-Meter-Lauf, 52776558133248000000-Meter-Lauf, 105553116266496000000-Meter-Lauf, 211106232532992000000-Meter-Lauf, 422212465065984000000-Meter-Lauf, 844424930131968000000-Meter-Lauf, 1688849860263936000000-Meter-Lauf, 3377699720527872000000-Meter-Lauf, 6755399441055744000000-Meter-Lauf, 13510798882111488000000-Meter-Lauf, 27021597764222976000000-Meter-Lauf, 54043195528445952000000-Meter-Lauf, 108086391056891904000000-Meter-Lauf, 216172782113783808000000-Meter-Lauf, 432345564227567616000000-Meter-Lauf, 864691128455135232000000-Meter-Lauf, 1729382256910270464000000-Meter-Lauf, 3458764513820540928000000-Meter-Lauf, 6917529027641081856000000-Meter-Lauf, 13835058055282163712000000-Meter-Lauf, 27670116110564327424000000-Meter-Lauf, 55340232221128654848000000-Meter-Lauf, 110680464422257309696000000-Meter-Lauf, 221360928844514619392000000-Meter-Lauf, 442721857689029238784000000-Meter-Lauf, 885443715378058477568000000-Meter-Lauf, 1770887430756116955136000000-Meter-Lauf, 3541774861512233910272000000-Meter-Lauf, 7083549723024467820544000000-Meter-Lauf, 14167099446048936441088000000-Meter-Lauf, 28334198892097872882176000000-Meter-Lauf, 56668397784195745764352000000-Meter-Lauf, 113336795568391491528704000000-Meter-Lauf, 226673591136782983057408000000-Meter-Lauf, 453347182273565966114816000000-Meter-Lauf, 906694364547131932229632000000-Meter-Lauf, 1813388729094263864459264000000-Meter-Lauf, 3626777458188527728918528000000-Meter-Lauf, 7253554916377055457837056000000-Meter-Lauf, 14507109832754110915674112000000-Meter-Lauf, 29014219665508221831348224000000-Meter-Lauf, 58028439331016443662696448000000-Meter-Lauf, 116056878662032887325392896000000-Meter-Lauf, 232113757324065774650785792000000-Meter-Lauf, 464227514648131549301571584000000-Meter-Lauf, 928455029296263098603143168000000-Meter-Lauf, 1856910058592526197206286336000000-Meter-Lauf, 3713820117185052394412572672000000-Meter-Lauf, 7427640234370104788825145344000000-Meter-Lauf, 14855280468740209577650290688000000-Meter-Lauf, 29710560937480419155300581376000000-Meter-Lauf, 59421121874960838310601162752000000-Meter-Lauf, 11884224374992167662120235504000000-Meter-Lauf, 23768448749984335324240471008000000-Meter-Lauf, 47536897499968670648480942016000000-Meter-Lauf, 95073794999937341296961884032000000-Meter-Lauf, 190147589999874682593923768064000000-Meter-Lauf, 380295179999749365187847536128000000-Meter-Lauf, 760590359999498730375695072256000000-Meter-Lauf, 1521180719998977461751390144512000000-Meter-Lauf, 3042361439997954923502780289024000000-Meter-Lauf, 6084722879995909847005560578048000000-Meter-Lauf, 12169445759991819694011121156096000000-Meter-Lauf, 24338891519983639388022242312192000000-Meter-Lauf, 48677783039967278776044484624384000000-Meter-Lauf, 97355566079934557552088969248768000000-Meter-Lauf, 194711132159869115104177938497536000000-Meter-Lauf, 389422264319738230208355876995072000000-Meter-Lauf, 778844528639476460416711753990144000000-Meter-Lauf, 1557689057278952920833423507980288000000-Meter-Lauf, 3115378114557905841666847015960576000000-Meter-Lauf, 6230756229115811683333694031921152000000-Meter-Lauf, 12461512458231623366667388063842304000000-Meter-Lauf, 24923024916463246733334776127684608000000-Meter-Lauf, 49846049832926493466669552255369216000000-Meter-Lauf, 99692099665852986933339104510738432000000-Meter-Lauf, 199384199331705973866678209021476864000000-Meter-Lauf, 398768398663411947733356418042953728000000-Meter-Lauf, 797536797326823895466712836085907456000000-Meter-Lauf, 1595073594653647790933425672171814912000000-Meter-Lauf, 3190147189307295581866851344343629824000000-Meter-Lauf, 6380294378614591163733702688687259648000000-Meter-Lauf, 12760588757229182327467405377374519296000000-Meter-Lauf, 25521177514458364654934810754749038592000000-Meter-Lauf, 51042355028916729309869621509498077184000000-Meter-Lauf, 102084710057833458619739243018996154368000000-Meter-Lauf, 204169420115666917239478486037992308736000000-Meter-Lauf, 408338840231333834478956972075984617472000000-Meter-Lauf, 816677680462667668957913944151969234944000000-Meter-Lauf, 1633355360925335337915827888303938469888000000-Meter-Lauf, 326671072185067067583165577660787699776000000-Meter-Lauf, 653342144370134135166331155321575399552000000-Meter-Lauf, 1306684288740268270332662310643150799104000000-Meter-Lauf, 2613368577480536540665324621286301598208000000-Meter-Lauf, 5226737154961073081330649242572603196416000000-Meter-Lauf, 10453474309922146162661298485145206392832000000-Meter-Lauf, 20906948619844292325322596970290412785664000000-Meter-Lauf, 41813897239688584650645193940580825571328000000-Meter-Lauf, 8362779447937716930129038788116165114256000000-Meter-Lauf, 1672555889587543386025807757623233028512000000-Meter-Lauf, 3345111779175086772051615515246466057024000000-Meter-Lauf, 6690223558350173544103231030492932114048000000-Meter-Lauf, 13380447116700347088206462060985864228096000000-Meter-Lauf, 26760894233400694176412924121971728456192000000-Meter-Lauf, 53521788466801388352825848243943456912384000000-Meter-Lauf, 107043576933602776705651696487886913824768000000-Meter-Lauf, 214087153867205553411303392975773827649536000000-Meter-Lauf, 428174307734411106822606785951547655299072000000-Meter-Lauf, 856348615468822213645213571903095310598144000000-Meter-Lauf, 1712697230937644427290427143806181019196288000000-Meter-Lauf, 3425394461875288854580854287612362038392576000000-Meter-Lauf, 6850788923750577709161708575224724076785152000000-Meter-Lauf, 13701577847501155418323417150449448153570304000000-Meter-Lauf, 27403155695002310836646834300898896267140608000000-Meter-Lauf, 54806311390004621673293668601797792534281216000000-Meter-Lauf, 10961262278000924334658733720359558506852432000000-Meter-Lauf, 21922524556001848669317467440719117013704864000000-Meter-Lauf, 43845049112003697338634934881438234027409728000000-Meter-Lauf, 87690098224007394677269869762876468054819456000000-Meter-Lauf, 175380196448014789354539739525752936109638912000000-Meter-Lauf, 350760392896029578709079479051505872219277824000000-Meter-Lauf, 701520785792059157418158958103011744398555648000000-Meter-Lauf, 1403041571584118314836317916206023488797111296000000-Meter-Lauf, 2806083143168236629672635832412046977594222592000000-Meter-Lauf, 5612166286336473259345271664824093955188445184000000-Meter-Lauf, 11224332572672946518690543329648187910376890368000000-Meter-Lauf, 22448665145345893037381086659296375820753780736000000-Meter-Lauf, 44897330290691786074762173318592751641507561472000000-Meter-Lauf, 89794660581383572149524346637185503283015122944000000-Meter-Lauf, 179589321162767144299048693274371005666030245888000000-Meter-Lauf, 359178642325534288598097386548742011332060491776000000-Meter-Lauf, 718357284651068577196194773097484022664120983552000000-Meter-Lauf, 1436714569302137154392389546194968045328241971104000000-Meter-Lauf, 2873429138604274308784779092389936090656483842208000000-Meter-Lauf, 5746858277208548617569558184779872181312967684416000000-Meter-Lauf, 11493716554417097235139117695559543626259349368832000000-Meter-Lauf, 22987433108834194470278235391119087253258698737664000000-Meter-Lauf, 45974866217668388940556470782238175065117397475328000000-Meter-Lauf, 91949732435336777881112941564476350130234794950656000000-Meter-Lauf, 183899464706673555762225883288952700260469899001312000000-Meter-Lauf, 367798929413347111524451766577905400520939798002624000000-Meter-Lauf, 73559785882669422304890353315581080104189596005248000000-Meter-Lauf, 147119571765338844609780706631162160208379192010496000000-Meter-Lauf, 294239143530677689219561413262324320416758384020992000000-Meter-Lauf, 588478287061355378439122826524648640833516768041984000000-Meter-Lauf, 1176956574122710756878245633049297281667033536083968000000-Meter-Lauf, 2353913148245421513756491266098594563334067072167936000000-Meter-Lauf, 4707826296490843027512982532197189126668134144335872000000-Meter-Lauf, 9415652592981686055025965064394378253336268288671744000000-Meter-Lauf, 18831305185963372110051930128787756506672536577343488000000-Meter-Lauf, 37662610371926744220103860257575513013345073154686976000000-Meter-Lauf, 75325220743853488440207720515151026026690146289373952000000-Meter-Lauf, 150650441487706976880415441030302052053380292578747904000000-Meter-Lauf, 301300882975413953760830882060604104106760585157495808000000-Meter-Lauf, 60260176595082790752166176412120820821351113031499168000000-Meter-Lauf, 120520353190165581504332352824241641642702226062998368000000-Meter-Lauf, 241040706380331163008664705648483283285404452125996736000000-Meter-Lauf, 482081412760662326017329411296966566570808904251993472000000-Meter-Lauf, 964162825521324652034658822593933131141617808503986944000000-Meter-Lauf, 192832565044264930406931764587786626228323561700797888000000-Meter-Lauf, 385665130088529860813863529175573252456647123401595776000000-Meter-Lauf, 771330260177059721627727058351146504913284246803191552000000-Meter-Lauf, 154266052035411944325545411670221309826568489360638304000000-Meter-Lauf, 3085321040708238886510908233404426196531369787212676608000000-Meter-Lauf, 6170642081416477773021816466808852331062739574425353216000000-Meter-Lauf, 12341284162832955546043632933617704662125479148851070624000000-Meter-Lauf, 2468256832566591109208726586723540932425098297770134128000000-Meter-Lauf, 4936513665133182218417453173447081864850196595540268256000000-Meter-Lauf, 9873027330266364436834906346894163729700393191080536512000000-Meter-Lauf, 19746054660532728873669812693788327459400786382161073024000000-Meter-Lauf, 39492109321065457747339625387576654918801572764322146048000000-Meter-Lauf, 78984218642130915494679250775153309837603145528644292096000000-Meter-Lauf, 157968437284261830989358501550266619675206291057288584192000000-Meter-Lauf, 315936874568523661978717003100533239350412582114577168384000000-Meter-Lauf, 631873749137047323957434006201066468700825164229154336768000000-Meter-Lauf, 1263747498274094647114868012402132937401650328458308673536000000-Meter-Lauf, 252749499654818929422973602480426587400330065691661736872000000-Meter-Lauf, 505498999309637858845947204960853174800660131383323473744000000-Meter-Lauf, 1010997998619275717691894409921706349601320262766646947488000000-Meter-Lauf, 2021995997238551435383788819843412699202640525533293894976000000-Meter-Lauf, 4043991994477102870767577639686825398405281051066587789952000000-Meter-Lauf, 8087983988954205741535155279373650796810562102133175579904000000-Meter-Lauf, 16175967977908411483070310558747301593621124204266351159808000000-Meter-Lauf, 32351935955816822966140621117494603187242244008532702317616000000-Meter-Lauf, 64703871911633645932281242234989206374484488017065404633232000000-Meter-Lauf, 129407743823267291864562484469784127548969766034130809266464000000-Meter-Lauf, 258815487646534583729124968939568255097939532068261618532928000000-Meter-Lauf, 517630975293069167458249937879136510195879064136523237065856000000-Meter-Lauf, 103526195058613833491649975575827302039178128227304647411712000000-Meter-Lauf, 207052390117227666983299951151654604078356256454609284823424000000-Meter-Lauf, 414104780234455333966599902303309208156712512909218469646848000000-Meter-Lauf, 828209560468910667933199804606618416313425258018436939293696000000-Meter-Lauf, 1656419120937821335866399609213376826226850516036873878587392000000-Meter-Lauf, 3312838241875642671732799218426753652453701032073747757174784000000-Meter-Lauf, 6625676483751285343465598436853507304907402064147495514349568000000-Meter-Lauf, 13251352967502570686931196873707014609814804128294991028699136000000-Meter-Lauf, 26502705935005141373862393747414029219629608256589982057398272000000-Meter-Lauf, 53005411870010282747724787494828058433259216513179964114784544000000-Meter-Lauf, 106010823640020565495449574989656116866518430026359928229569088000000-Meter-Lauf, 212021647280041130990899149979312233733036860052719856459138176000000-Meter-Lauf, 424043294560082261981798299958624467466073720105439712918276352000000-Meter-Lauf, 848086589120164523963596599917248934932147440210879425836552704000000-Meter-Lauf, 1696173178240329047927193199834497869864294804421758851671104000000-Meter-Lauf, 3392346356480658095854386399668995739728589608843517713342208000000-Meter-Lauf, 6784692712961316191708772799337991479457179217687035426444416000000-Meter-Lauf, 13569385425922632383417545598675982958914384355374070852888832000000-Meter-Lauf, 27138770851845264766835091197351965917828768710740141705777664000000-Meter-Lauf, 54277541703690529533670182394703931835657537421480283411555328000000-Meter-Lauf, 108555083407381059067340364789407863671315

